

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Ergänzung: Langgasse No. 27.

Nr. 61.

Mittwoch den 14. März

1883.

Schwarzen Cachemir

zu Fabrikpreisen, grösste Auswahl, von Mk. 1,60 per Meter anfangend.

A. Opitz, Inh.: Carl Foeldner,
untere Webergasse 17.

5300

Männer-Gesangverein „Sängerlust“.

Heute Abend keine Probe, statt dessen Freitag Abend
8½ Uhr.

Der Vorstand. 297

11 Langgasse 11.

Wegen Vergrösserung meines Putz- und Mode-
Geschäfts verkaufe ich von heute ab

sämmtliche Kurzwaaren,
Besatzartikel, Schürzen und Corsetten
zu und unter Einkaufspreisen.

K. Ulmer, vormals Chr. Maurer,
11 Langgasse 11. 7420

Baumwolle H. Hoffmann.

empfehlen:

Gummi-Bälle.	Gummi-Kopfkissen.
„ Schuhe.	„ Reiserollen.
„ Matten.	„ Regenmäntel.
„ Puppen.	„ Hosenträger.
„ Spritzen.	„ Rückenkissen.
„ Schürzen.	„ Blumenspritzen.
„ Sitzkissen.	„ Frisir- und Staub- Schurzelle.
„ Unterlagen von 75 Pf. an.	Kämme.
„ Irrigateure mit Blechkästen, compl. Mk. 2.75 an.	
„ Strümpfe, Knie- und Fersenstücke.	
„ Platten, Schnüre, Schläuche etc.	

Alleinverkauf **echt russischer Gummischuhe** und
Pelzstiefel in grösster Auswahl. 161

Schlafsofa's (Deutsches Reichspatent), dessgl. Nacht-
stühle wieder vorrätig in dem Möbel-
magazin von W. Schwenzek, Schützenhofstraße 3. 11916

Cigarren-Reste

diverser Sorten, aus letzter Inventur, werden, um damit zu
räumen, zu bedeutend reduzierten Preisen abgegeben.

Hch. Biebricher,
Cigarren-Import, Tannusstraße 27.

Heute empfing direct ein Böttchen hochfeiner importirter
Havana-Cigarren und offerire selbige zum Preise von
16 Mr. per 100 Stück. Geruch und Brand vorzüg-
lich. Format Londres. Proben zu Diensten.

4572 Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.

Strohhüte werden zum Waschen und
Fäonnen angenommen und nach den neuesten Pariser Modellen umgebändert.

6646 August Weygandt,
8 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgäschens.

Tapezirern, Hotelbesitzer & Privaten

empfehle mein reichhaltiges Lager in Polstermöbel-Gestellen
in älteren und modernsten Facons und Holzarten, Rohrstühle
in grösster Auswahl, Schreib-, Clavier-, Comptoir-,
Laden-, Treppen- und Küchenstühle, Amerikaner
Klapptische, Feldstühle, Wiener Stühle, Schankel-
und Lehnsessel, Drehsessel-Arbeiten, als: Kleiderstücke,
Schirmständer, Handtuchhalter, Garderobebehälter,
Notenständer, spanische Wände u. s. w., unter Zusiche-
rung solidester Arbeit. Meine Preise stellen sich denjenigen
auswärtiger Fabriken möglichst gleich. Musterkarten und
Zeichnungen zur Ansicht bereit.

Polstergefiele- und Stuhl-Fabrik
von
3986 L. Freeb, Mauritiusplatz 4.

Fener- und diebstahlsichere
Kassenschränke,
eigenes Fabrikat, auf Lager zu bekannten billigen Preisen unter
Garantie bei Carl Preusser, Schlossermeister,
15217 Geisbergstraße 7.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Vorstandes der evangelischen Kirchengemeinde dahier sollen Montag den 19. d. Mts. Vormittags 11 Uhr zwei der evangelischen Kirchengemeinde gehörige Kellerräume, als:

- 1) der Keller unter der evangelischen Hauptkirche auf dem Marktplatz und
 - 2) der Keller unter diesem Platze vor der Evangelischen Hauptkirche
- auf die Dauer von 5 Jahren in dem Rathaussaal, Markstraße No. 16 dahier, verpachtet werden.

Der ad 1 bezeichnete Keller wird zuerst in 2 Abtheilungen, welche jede einen separaten Eingang besitzt, und dann zusammen ausgeboten.

Wiesbaden, den 13. März 1883. Der Bürgermeister.
7434 Coulin.

Bei unserer Abreise nach Scheveningen sagen allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl
7425 Hubert Mahlinger und Frau.

Getragene Kleider werden zu den höchsten Preisen angekauft Grabenstraße 24. 7438

Wöchstraße 26, Parterre, sind verschiedene Herrenkleider, Schuhwerk und noch mehreres Andere zu verkaufen. 7419

Eine gebrauchte Spiegelscheibe, circa 1,50 Meter breit und 2,15 hoch, wird zu kaufen gesucht. Oefferten mit Angabe des Preises mit der Aufschrift „Spiegelscheibe“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 7476

Ein neues Bett mit Sprungrahme und Seegrass-Matratze billig zu verkaufen Saalgasse 30. 7435

Hurrah! Der tigergrau Wünscher ist wieder da! 7405

Verloren, gefunden etc.

Verloren vom Park-Hotel aus bis Wilhelmstraße 16 ein grüner Malachit-Ohring. Dem Wiederbringer eine Belohnung Wellstrasse 18, eine Stiege hoch. 7393

Beim Kinderfest im „Saalbau Schirmer“ wurde ein Korallen-Armband mit Goldschloß verloren. Der redliche Finder wird hiermit gebeten, dasselbe beim Präsidenten des Vereins, Herrn B. Strauß, Webergasse 21, abgeben zu wollen. 7418

Durch verliehen sind zwei Bände der Criminal-Zeitung, ungebunden, abhanden gekommen und wird der Besitzer derselben gebeten, solche in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7443

Entflohen am Sonntag Vormittag ein Kanarienvogel (Hahn). Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Karlsstraße 38 Hinterhaus, Parterre rechts. 7483

Immobilien, Capitalien etc.

Villa Blumenstraße 5 zu verkaufen. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 7475

Villa mit Garten für zwei Familien, nicht weit von der Stadt, sehr preiswürdig zu verkaufen. Oefferten unter K. 3 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6304

Eine Baustelle auch Villa von 6—8 Zimmern mit hübschem Garten in nicht allzuweiter Entfernung vom Kurpark wird zu kaufen gesucht. Oefferten mit Angabe der Größe, Lage und des Preises unter L. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7428

9—10,000 Mark auf 2. Hypothek gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7424
(Vorlehnung zu der Bellage.)

Zu verkaufen ein schöner Küchenschrank, 2thür. Kleiderschrank, ein Kanape und sonst noch gute Möbel Bleichstraße 9 im Hause rechts. 7488

Ein Schlitten, welcher sich für Weißger und Milchhund eignet, ist zu verkaufen Moritzstraße 20. 7400

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe, gute Frau, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Dorothea Elisabetha Roth, nach eintägigem Krankenlager am Montag den 12. März Morgens 8½ Uhr uns durch den Tod entrissen wurde. Die Beerdigung findet Mittwoch den 14. März Nachmittags 4½ Uhr vom Sterbehause, Louisestraße 26, aus statt. Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
7433 Wilhelm Roth, Bedell.

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres guten Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Schwagers und Onkels,

Friedrich Beer,

so innigen Anteil nahmen, sowie Denen, welche ihn zur letzten Ruhestätte geleitet, besonders dem Herrn Consistorial-Rath Ohly für seine trostreiche Grabrede unseren innigsten Dank. 7149

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Hiermit unseren innigsten Dank für die rege Theilnahme an dem Begräbnisse unserer lieben Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau Katharina Lieding, geb. Kassrell.

Wiesbaden, den 13. März 1883.
7080 Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unserer nun in Gott ruhenden, lieben, unvergesslichen Mutter, Frau Wilhelmine Kern Wwe., geb. Dörr, so innigen Anteil nahmen, sowie Denen, welche dieselbe zu ihrer letzten Ruhestätte geleitet und besonders dem Herrn Pfarrer Schupp für seine trostreiche Grabrede unseren innigsten Dank.

Sonnenberg, den 13. März 1883.
7406 Die tieftrauernden Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die Trauer-Nachricht, daß unser liebes Kind, Marie, gestern Morgen 11½ Uhr nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 3 Jahren dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag den 15. März Nachmittags 3 Uhr statt. Jean M. Bingel.

Sonnenberg, 13. März 1883. Ch. Bingel, geb. Baum.

Kleid n.
Straße 9
7468
Handierer
7400

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine junge, reinl. Frau f. Monatsstelle. N. Steinig, 6, Dachl. Eine Wittwe sucht Beschäftigung im Ausbeffern. Näh. Schwalbacherstraße 38, Hth., 1 St. 7422 Eine ausgezeichnete, gute Haarmerjungfer sucht Stelle. Nähres Hänsnergasse 5, 2 Stiegen. 7460

Ein braves Mädchen (zuletzt in einem f. Herrschaftsh.) mit 3jähr. Beugn., im Kochen u. Hausarbeit tüchtig, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein, 1 gebild. Mädchen, in allen Handarbeiten erf., sucht Stelle zu gr. Kindern, einer einz. Dame oder als Hilfe der Haushfrau. N. Mezzergasse 21, 2 St. 7445

Ein junges, braves Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle zum 1. April. Näh. Hochstätte 31, 1 St. Zimmermädchen empfiehlt Stern, Kranzplatz 1. 7470

Tücht. Mädchen aller Branchen von außerhalb empl. zum baldigen Eintritt Ritter's Bureau, Webergasse 15. Beugnisse und Photogr. liegen zur gef. Einsicht bereit. 7453

Eine zuverlässige Kinderfrau sucht Stelle. Nähres Hänsnergasse 5, 2 Stiegen. 7460

Ein kräft. Mädchen, das bürgerl. kochen kann, sucht auf gleich Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 7472

Ein junges, williges Mädchen vom Lande sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Faulbrunnenstraße 6, 2 Tr. 7401

Ein tüchtiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle und kann gleich ein-

treten. Nähres Expedition. 7402

Ein gesetztes Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, sucht sofort Stelle in einer kleinen Familie durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 7469

Ein anständiges, gesetztes Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle auf 1. April. Näh. Grabenstraße 6 im Mezzgerladen. 7487

Ein anständiges Mädchen, welches nähen kann, sucht Stelle als feineres Hausmädchen. Nähres Hermannstraße 5, Hinterhaus. 7431

Ein bescheidenes Mädchen, welches längere Jahre in einer Familie den Haushalt selbstständig führte, sucht auf 1. April anderweitiges Engagement. Näh. Exped. 7480

Ein Mädchen, welches gute Beugnisse besitzt, sucht Stelle. Nähres Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 7423

Kinderfrau, s. g. Beugnisse und welcher die besten mögl. Empfehlungen Seitens ihrer früheren (hiesigen) Herrschäften zur Seite stehen, empfiehlt z. bald. Eintritt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 7453

Ein starkes, reinliches Mädchen vom Lande sucht Stelle. Nähres Hirschgraben 9, 2 Stiegen hoch. 7467

Als Mädchen allein sucht ein gesetz., g. empf. Mädchen, zuletzt in einer hies. bfrgl. Familie diente, bald Stelle d. Ritter's Bureau, Webergasse 15. 7453

Ein junges, solides Mädchen wünscht sich zu plazieren, entweder bei Kindern von 4 Jahren oder um sich in der Haushaltung auszubilden. Auf hohes Salair wird nicht gesehen. Äh. in der Expedition d. Bl. 7448

Ein gut empf. Diener sucht Stelle. N. Hänsnerg. 5, 2 St. 7460

Personen, die gesucht werden:

Ein anständiges Mädchen (Hauptbedingung: sauber und anständig gekleidet) wird für Stunden gesucht, um ein Kind auszufahren Adelheidstraße 55, 2 Stiegen. 7465

Ein gesetztes, besseres Mädchen, welches sehr gut nähen und bügeln kann und die Pflege eines kleinen Kindes gründlich versteht, wird gesucht. Nur solche mit guten Beugnissen mögen melden Emsigerstraße 12, Bel-Etage. 7456

Eine gutbürgerliche Köchin gesucht Hochstätte 4, Hth. 7441

Adelheidstraße 48 wird ein Dienstmädchen gesucht. 7395

Ein ordentliches Mädchen wird zum 15. März gehucht Lanagasse 2. 7399

Mehrere einfache, tüchtige Mädchen gesucht Hänsnergasse 5 („Germania“). 7460

Eine gut empfohlene Kinderfrau oder ein älteres Mädchen wird zum 1. April gesucht Rheinstrasse 51 im 2. Stock. 7472

Ein Mädchen gesucht Adlerstraße 52. 7429

Ein Mädchen gesucht Döheimerstraße 46, 3. Stock. 7461

Ein reinliches Mädchen wird iof. gel. Bleichstraße 8. 7451

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht und gute Beugnisse besitzt, gesucht Adlerstraße 35. 7446

Ein braves Mädchen gesucht Adlerstraße 13, Laden. 7449

Ein braves Mädchen wird für einen leichten Dienst gesucht Michelsberg 9. 7455

Gesucht eine Restaurationsköchin, 1 Kaffeekochin, 1 Küchenhaushälterin, seine Bonnen, 1 Kümmermädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, 3 feinbürgerliche Köchinnen durch das Bureau „Germania“, Hänsnergasse 5. 7460

Bei einem Jahreslohn von 240 Mk. und freier Reise wird ein tücht. Küchenmädchen und eine Köchin (50 Mk. monatl.) in ein Hotel garni nach Amsterdam gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 7458

Gesucht für die Kurhaus-Restoration eines Schweizer Bades für nächste Sommer-Saison eine tüchtige, sprachkundige Kellnerin. Verdienst circa 1000 Frs. Offerten mit Photographien unter R. 100 an die Expedition d. Bl. erb. 7466

In ein Hotel-Pension in Bad-Ems suche ich einen Hausburschen, w. Schreiner ist. J. Ritter, Webergasse 15. 7453

Ein geübter Möbelschreiner gesucht. Näh. Exped. 7398

Ein Schreinerlehrling gesucht Mauergasse 23. 7397

Lehrlings-Gesuch.

In einem hiesigen Tuch- und Maakgeschäft ist eine Lehrlingsstelle offen. Nähres Expedition. 7426

Ein Lehrlingef. Comptoir. C. Günther, Taunusstr. 47. 7432

Hausbursche gesucht Nerostraße 26. 7462

Ein Wochenschneider gesucht Adlerstraße 31. 7447

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Auf 1. April wird eine angenehme Wohnung, bestehend aus 5—6 Räumen und Zubehör, von einer ruhigen Familie zu mieten gesucht. Ges. Offerten mit Preisangabe unter H. B. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7452

Gesucht per April eine Wohnung von drei E. J. in der Exped. d. Bl. niedergulegen. 7467

Drei möblierte Zimmer mit 5 Betten in anständigem Hause mit voller oder theilweiser Pension für nächste Woche auf 10—12 Tage gesucht. Franco-Offerten unter St. 77 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7408

Gesucht von einem einzelnen Herrn ein großes, möbliertes Zimmer in Mitte der Stadt. Offerten unter G. B. 20 an die Expedition d. Bl. 7456

Angebote:

Kleine Kirchgasse 2, 3. Stock, ein möbl. Zimmer für 13 Mr. monatlich an einen Herrn zu vermieten. 7396

Sonnenbergerstrasse 10 herrschaftlich möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 7408

In ruhigem Hause zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Nähres in der Expedition d. Bl. 8486

Ein großes, helles Zimmer, Parterre, unmöbliert zu vermieten Walramstraße 25, Seitenbau. 6404

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bayerische Actien-Export-Bierbrauerei *Aschaffenburg*

empfiehlt ihre **Gla**sschen bier e (Export), hell und dunkel, in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen.

Preismedaille auf der vorigjährigen Landes-Ausstellung in Nürnberg.

Chrenvollste Anerkennung von Gr. Durchlandt dem Fürsten Bismarck.

Niederlage und Verstand bei

Otto Textor,

1606

Comptoir: Taunusstraße 27 im Hause links.

Kaffee,

ganz rein verlesen, zu nachstehenden außerordentlich billigen Preisen:

Afr. Perl-Mocca, gut zum Mischen mit Santos	Mt. 6.75.
Rio, grün, kräftig, reell	" 7.25.
Santos, v. wirklich angenehmem Geschmack	" 7.55.
Campinas, tiefgrün, sehr kräftig	" 7.75.
Grüner Java, bohnig, kräftig, feinschmeidend	" 8.35.
Guatemala, kräftig, sehr beliebt	" 9.15.
Gelber Java, vorzügl. Geschmackkaffee	" 9.50.
Perl-Java, ff. und sehr zu empfehlen	" 9.95.
Plant.-Ceylon, edel, extrafein (Silberdecke)	" 10.30.
Gelber Java (Cheribon) großbohnig, gleichm. ff.	" 11.25.
Preanger Java, hochf. v. ausgez. Geschmack	" 11.60.
Gold-Menado, goldbr., schwer und edel	" 11.80.
Portorico, feinst, echter	" 11.90.
Arab. Mocca, wirklich echte Qualität	" 15.50.

Preise verstehen sich für $9\frac{1}{2}$ Pf. Netto inkl. Zoll, Porto und Emb., also frei Wohnort.

Wilhelm Otto Meyer,

7464 Bremen — Kaffee-Lager.

Vorzüglicher Pumpernickel

(Roggenschrotbrot),

dreipfundig, à 36 Pf. zu beziehen

Marktplatz 8 und
Röderstraße 13.

B. May, Hammermühle.

7415

Tüncher-Nöhre.

Dieser Tage trifft eine große Barthie schöne, lange Nöhre per Schiff aus Holland ein und empfehle ich solche zu billigen Preisen.

Martin Drles, Holzhandlung

8 (D. F. 12932.)

in Mainz.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge- reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

108

W. Hack, Häfnergasse 9.

Ein schöner, ovaler Spiegel und eine spanische Wand billig zu verkaufen Feldstraße 9, 1. Stock.

7439

Zum Besuch der am Samstag den 17. und Sonntag den 18. März stattfindenden Ausstellung der Schülerarbeiten in der

Bangewerkschule zu Idstein

lade Freunde der Kunst ein

Der Director E. Hoffmann.

Das Sommersemester beginnt am 28. April. 7417

Strohhütte zum Waschen und Saugen werden angenommen und billigst besorgt.

Modelle liegen zur gefälligen Ansicht bereit.

6991 K. Ulmer, 11 Langgasse 11.

Geschäfts-Gründung.

Erleube mir einer verehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige zu machen, daß ich Louisenstraße 35 (Ecke Kirchgasse) eine Butter-, Eier- und Gemüse-Handlung eröffnet habe.

7473 Frau E. Weber.

Geschäfts-Anzeige.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tag ein Materialwaren-, Landesproducenten-, Tabak- und Cigarren-Geschäft auf hiesigem Platze Langgasse 1 eröffnet habe. Unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung zeichnet

Albin Mummer.

Wiesbaden, den 14. März 1883. 745

Import. Havana- & Manilla- Bremer & Hamburger

Dr. Kissling'sche nicotinfreie Cigarren

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

J. C. Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstrasse. 7454 Filiale: Langgasse 31.

Restauration Petri, „Neue Post“, Bahnhofstraße.

Heute Mittwoch und morgen Donnerstag:
Concert der Gesellschaft Helsen und Huber

Anfang 6 Uhr. 741

Restauration „Zum weissen Lamm“, am Markt. 7413

Frische Sendung
prima Münchener Kind'l.
Mittagstisch 1.20, im Abonnement 1 Mt.

Das Möbel-Lager

6 Grabenstraße 6

empfiehlt zu billigen Preisen: 1 schöner Herren-Schreibtisch 1 Spiegelschrank, nussbaumene und tannene, ein- und zweitürig. Kleiderschränke, Verticos, Gallerieschränchen, Waschkommoden, Nachttische, Bettstellen und ohne Rahmen. Deckbetten und Kissen, ovale und edle Tische, Handtuchhalter, Galleriestangen und Knöpfen, Bouleauystangen, Bild, Spiegel, Stühle, Stoffer.

Hch. Reinemer,
6 Grabenstraße 6.

7440

Heute Abend: Versammlung und Vortrag im
Verein für allgemeine Gesundheitspflege.
Vergl. gestrige Annonce. 7285

Freitag den 16. März Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
im „Schützenhof“ (Grand-Hotel):
Musikalisch-literarische Abendunterhaltung,
veranstaltet von Fräulein **Marie Schmidt**,
unter gütiger Mitwirkung von **Frl. Marie Wachsmuth**,
Concertsängerin, Herrn **Louis Selbert**, Musillehrer, und
mehreren Dilettanten.

Reservirte Plätze à 2 M. in den Buchhandlungen der Herren
Rodrian und Hensel, nichtreservirte Plätze à 1 M. nur
Abends an der Kasse. 15

Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstraße 9.

Großes Lager in modernen Speise- und Schlafzimmern,
sowie **Salon-Einrichtungen**, **Polster-** und **Kasten-**
möbeln, **Spiegel** und **Betten**. Billigste Preise bei nur
durchaus guter Arbeit unter Garantie.
7243

Heinr. Sperling, Tapizer.

Für Hotelbesitzer und Private!

Unterzeichneter empfiehlt eine schöne Auswahl selbstver-
fertigter Spiegel, von den einfachsten bis zu den elegantesten
Salonspiegeln, ferner Bilderrahmen, Fenster-Gallerien,
Gardinenhalter, Gold- und Politurleisten, das Ein-
rahmen und Reinigen der Bilder und Neuvergolden
alter Gegenstände zum Anfertigungspreis.

Nicht Vorräthiges kann in kürzester Zeit, sowie nach Maass
und Zeichnung angefertigt werden in Gold, schwarz und
Bronze &c.

P. Piroth, Vergolderei,
Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft, Marktstraße 13, 2. St.
5511 Eigene Werkstätte.

Zum Storchnest.

Heute Abend: Mehlsuppe; Morgens 9 Uhr: Quell-
fleisch, Bratwurst mit Sauerkraut. 7442

Italienische
Buchthühner & Perlhühner
eingetroffen bei

Ign. Dichmann,
7477 5 Goldgasse 5.

Bratbüdinge

heute wieder eintrifftend.

J. Rapp, vorm. **J. Gottschall**,
7463 Goldgasse 2.

Süße

Monnichdamer Bratbüdinge
frisch eingetroffen.

7450 **A. Schirmer**, Markt 10.

Canarienvögel, Männchen und Weibchen, zu verkaufen
Schwalbacherstr. 55. Part. links. 7472
Velocipede zu verkaufen. Näh. Adelheidstraße 8. 7474

Eine grosse Parthe

Weisse Gardinen

(Dessins voriger Saison)

in gut waschbarer Qualität,
in Resten von 2—4 Fenster,
zu aussergewöhnlich billigen Preisen
zum Ausverkauf gestellt.

M. Wolf, „Zur Krone“. 169

Reitkleider
nach Maass
in neuesten englischen Schnitten
empfohlen unter Garantie für gutes Sitzen
Gebr. Reisenberg,
21 Langgasse 21.

Corsetten

in anerkannt guten Fäasons bei

E. L. Specht & Cie.,
7177 40 Wilhelmstraße 40.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in
irgend einer Weise darunter leidet.
Maschine neuester Construction.
Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Makart-Bouquets.

Als schöne Zimmer-Decoration empfehle ich **Makart-Bouquets** in allen Größen und Fäasons. Das Füllen von
Jardinières, Vasen u. s. w. mit demselben Material wird in
geschmackvollster Weise ausgeführt.

Karl Messert, Blumen-Handlung,
7412 13 Launusstraße 13, Ecke der Geißbergstraße.

H. Wenz, Conditor,

4 Spiegelgasse 4,
empfiehlt seine Ostern-Gegenstände-Ausstellung, ins-
besondere noch Biscuit-Cier, -Hasen und -Lämmer. 7384

Tages-Railender.

Heute Mittwoch den 14. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—5 Uhr: Wochen-Feichen-schule; von 5—7 Uhr: Fachkurs für Tapetizer; von 8—10 Uhr: Fachkurs für Schlosser und gewerbliche Abendschule. Verein für allgemeine Gesundheitspflege. Abends 8 Uhr: Generalversammlung. Nach derselben: Vortrag des Herrn Dr. Weidenbusch im "Saalbau Lendle". Turn-Verein. Abends von 8½—10 Uhr: Vorturnerschule. Kriegerverein „Allemannia“. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 14. März. 55. Vorstellung. 104. Vorst. im Abonnement.

Faust.

Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.
(Regie: Herr Rathmann.)

Personen:

Kaust	Herr Bobel.
Mephistopheles	Herr Ruffent.
Margarethe, ein Bürgermädchen	* *
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Philipp.
Marthe, Schwedlein, ihre Nachbarin	* *
Siebel, } Studenten	Herr Pfeil.
Brander, } Studenten	Herr Kauffmann.
Eine Geisterstimme	Herr Aglits.
Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten, Musikanter, Volk, Geister, Hexen, Erscheinungen, Dämonen, Engel.	
* * * Margarethe	Hil. Wooge,
	vom Stadttheater in Hamburg, als Gäste.
* * * Marthe	Hil. Kuhne,
	vom Stadttheater in Mainz,

Vorkommende Tänze, arrangiert von A. Falbo.

Alt 2: Volkstanz, ausgeführt vom Corps de ballet.

Alt 5: Bachanale, ausgeführt von B. v. Kornayki und dem Corps de ballet.

Die scenischen Vorbereitungen zum 5. Alt machen eine längere Pause nötig.

Anfang 8½, Ende 9½ Uhr.

Donnerstag, 15. März: Der Königslieutenant.

Locales und Provinzielles.

V (Gemeinderathssitzung vom 12. März. — Schluss.) Verschiedene Verträge bezüglich Arbeiten an der Schlachthaus-Anlage werden genehmigt. — Auf Genehmigung begutachtet wird das Gesuch des Herrn Deconomen Jac. Rath jun., ihm die Genehmigung zum Umbau seines Hauses Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße zu erteilen. — Annahme findet ein Vertrag mit der Hessischen Ludwigsbahn, betreffend den Austausch von Grundelgenthum und die Anlage eines Zweiggleisens nach dem neuen Viehhofe. — Beschluss wird bezüglich der neuen Schule an der Taubertstraße 1) a. die projectirte Abrittsgasse in der Mitte des Spielplatzes, welche für Knaben und Mädchen getrennt dienen soll, nicht zur Ausführung zu bringen, da sie zu der event. zu erbauenden zweiten Schule ungünstig liegen würde; statt dessen aber zwei einzelne Abrittsgassen aufzuführen, die Eine an der Südgrenze nahe bei der Turnhalle, die Andere an der Nordgrenze, an der neu anglegenden verlängerten Kellerstraße, b. die Turnhalle nach dem neuen, auf 25,500 Mark veranschlagten Project zu errichten, nur soll der Weinfeller an dem Straßen-Eingang einen kleinen Vorraum erhalten, das Dach mit Schiefer statt mit Falzziegeln gedeckt, die Giebelseite an der Adlerstraße so abgeändert werden, daß das horizontale Hauptgesims die Langfront durchgeht, und endlich die Schuldeputation zunächst noch darüber gehört werden, ob es sich nicht empfehle, über der Turnhalle zwei Reiter- Lehrzimmer in einer besonderen Lage einzurichten (event. Mehrkosten ca. 11,000 Mark); 2) ein Gesuch mehrerer Interessenten, welche wünschen, daß das Grundstück nach der Adlerstraße zu nicht mit einer hohen Mauer eingefriedet resp. daß an der Kellerstraße das zum Bau einer zweiten Schule nötige Terrain nachträglich erworben werde, dahin zu erwiedern, daß einerseits die Errichtung einer hohen Mauer nicht projectirt sei, sondern nur eine niedrige Mauer mit eisernem Gitter geplant werde, andertheils aber auch neben der Schule das genügende Terrain zum Bau einer zweiten sich vorfinde; 3) mehrere Anwohner der Sommer-, Ludwig-, Platter- und Hochstraße auf ihr für die Aufstellung einer Uhr auf dem Schulgebäude eintretendes Gesuch dahin zu beziehen, daß die Stadtgemeinde

sich mit der Absicht trage, künftig bei den Schulbauten nur electriche Uhren vorzusehen, welche von der im neuen Rathaus aufzustellenden Normaluhr bedient werden. Es müsse demnach die Genehmigung des Gesuches, wie solches in gleicher Weise bei der neuen Uhr für die Schulen in der Stifts- und Bleichstraße geschehen sei, aufgeschoben werden; 4) mit Rücksicht darauf, daß die im Publikum vielfach gegen die Luftfeuchtigkeit erhobenen Bedenken sich nur bei schlechten, veralteten Anlagen und in unreiner Behandlung der Apparate als begründet erwiesen haben, sowie mit Rücksicht auf die Vortheile, welche die Centralluftfeuchtung vor der Localfeuchtigkeit habe, nämlich a) den einfacheren Betrieb der Heizung ohne Unterrichtsstörung, b) die günstige Batterieerneuerung, c) die größere Stetigkeit; 5) den geringeren Kohlenverbrauch, die Centralluftfeuchtung mit selbstthätiger Ventilation und Wasserdampfsfeuchtung durchzuführen, wie sie schon durch die entsprechende Heiz- resp. Ventilations- und Canal-Anlage vorbereitet worden sei. Die Ausführung wurde der Firma Mohrlin & Rödel in Stuttgart auf Grund ihrer Offerte und ihres Projects übertragen und der Herr Stadtbaurmeister mit der Abschaltung eines beuglichen Vertrages beauftragt. — Die Herren Gebrüder Kahn haben f. Z. die Genehmigung zur Errichtung einer Kettschmelze in Verbindung mit dem Schlachthaus gegeben dem Kutterer-Gebäude nachgelegt. Da nun trotz der ablehnenden Begutachtung des Gesuches von Seiten der Stadt alle Aussicht für die Erteilung der erforderlichen Concession vorhanden ist, da ferner der Betrieb eines derartigen Gewerbes durch die Stadt größere Garantie gegen Schädigung einzelner berechtigten Interessen bietet, und da endlich die hiesigen Meiergermeister ausdrücklich einen bezüglichen Wunsch geäußert haben, so beschließt das Collegium mit allen Stimmen gegen die des Herrn Dr. Schirm, dem Antrage der Bau-Commission zuzustimmen, welcher will, daß möglichst schnell von Seiten der Stadtgemeinde die Nachflucht der Concession für den Betrieb einer Kettschmelze in Verbindung mit der Schlachthaus-Anlage vorbereitet und der Herr Stadtbaurmeister mit der Anfertigung von Projecten auf Grund vorgelegter Skizzen beauftragt werde. — Auf Widerruf wird das Gesuch der Fr. Anna Niegel, im Nerothal hinter dem Marienbrunnen auf dem aufgefüllten Terrain einen Bleichplatz anlegen zu dürfen, auf Genehmigung begutachtet. — Verschiedene Engländer hatten gebeten, ihnen die Anlage eines Spielplatzes auf dem "warmen Damm" zu gestatten. Dem betr. Gesuch sieht der Gemeinderath sich außer Lage zu entsprechen, nachdem der Herr Curdirector sich entschieden gegen die Bewilligung erklärt. — Genehmigt wird der Antrag des Herrn Maurermeisters Deimach, einer neuen Straße im Walfischthal statt wie vorgesehen, eine Breite von 15 Meter eine solche von 9 Meter zu geben. — Die Kosten für Canal, Gasleitung, &c. Anlage auf der von Herrn Rentner Adolf Maas projectirten, über sein an der Sonnenbergerstraße belegenen Terrain führenden Straße betragen laut Anschlag 10,800 M. — Herr Lehrer W. G. Götter hat die Genehmigung zum Umbau seines an der Emserstraße belegenen Hauses nachgelegt. Der Gemeinderath ist der Ansicht, daß es sich eigentlich um einen Neubau handle und verlangt daher 650 M. für Trottoir-Anlage und Pflasterung. — Gegen ein Gesuch des Herrn Maurermeisters Böhles, betr. die Erlaubnis zur Errichtung eines Wohnhauses &c. an der Bleichstraße, findet das Collegium nichts zu erinnern unter der Bedingung, daß Böhles den projectirten Vorsprung in die Fluchlinie zurückführt und die üblichen Bedingungen bezüglich der Canalanlage erfüllt. — Vorausgesetzt, daß Fluchlinie und Höhenlage durch den Kreislandmeister bestimmt werden und daß der projectierte Ausgang am Hainerweg unterbleibe, wird der Antrag des Herrn Rentners Jul. v. Knooy, ihm die Erlaubnis zu erteilen, zur Einfriedung seiner Beitzung am Hainerfeldweg durch eine Mauer mit zwei eisernen Thoren, auf Genehmigung zu begutachten beschlossen. — Herr Rentner Christmann sen. hat sich bereit erklärt, die ihm bezüglich der Anlage eines Weinfellers und eines Kellerhauses im District Neroberg gemachte Bedingung zu erfüllen. Es wird daher gegen sein bezügliches Gesuch nichts mehr zu erinnern gefunden. — Herr Maurermeister Böhls will an der verlängerten Rheinstraße ein Landhaus errichten. Vorausgesetzt, daß er die Kosten des Ausbaues resp. der Canalisation der Straße sicherstellt resp. ersezt, und daß er die in die Straßenflucht eataffende Böschung unentgeltlich abtritt, hat man auch gegen die Ausführung dieses Projectes nichts einzubwenden. — Durch Umbau gestellt Herr Wirth Karl Becker eine Scheune und einen Stall Lahmstraße 3 zu einem Hinterhause umzugestalten. Auf Grund des § 1 des Baustatutes begutachtet der Gemeinderath das Gesuch auf Ablehnung. — Auf Genehmigung begutachtet wird 1) unter den üblichen Bedingungen bezüglich des Canalanschlusses das Project der Herren Dr. med. J. Walter und C. Schmidt, an der Ecke der Karl- und Jahnstraße ein Doppelwohnhaus zu erbauen, ebenso 2) das des Herrn Rentners Ludwig Seel, auf dem Schulberg ein Haus zu errichten, falls er sich bereit erklärt, a. die aufgewandten Straßen- und Canal-Anlagekosten mit 4—500 M. zu erlegen, b. die Kosten des Straßen-Ausbau mit 900 M. sicherzustellen und c. einen Weinfelervorsprung in die Straßenflucht zurückzurufen; 3) das des Herrn Maurermeisters Anton Grün bezüglich Aufbaues der zweiten Hälfte seines Hauses an der Wilhelmstraße, falls er 1194 M. 34 Pf. Grunderwerbskosten ersezt &c.; 4) die von Herrn Meiermeister Johann Heschel beantragte Verlängerung der Concession zum Bau eines Landhauses am Grubweg; 5) die von Herrn Mühlener Carl Müller intendirte Anlage einer Backsteinbrennerei an der Welligmühle, vorausgesetzt, daß er die Feldwegtaxe entrichtet. (Hierauf geheimer Sitzung.)

V (Strafammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 13. März.) Zwei hiesige Tapetizer sind eines Tages im "Thüringer Hof" in Zwistigkeiten gerathen, einer derselben verlor kurz vor dem muß-

mäßlichen auf, erwartete ihm, zog dann und würde fallene nicht in den Arm Schramme Einwendung in seiner Gefangen vermochte er des Angells die Frau ein vermehrte die Wahre, somit Weichenstellen verläßt, drei Kinder leiste, nicht unschuldigen bestand in ehr die Urteile Am 1. Decem Frauenzim griff sie in d mit concentr Bestimmung e und Hals. heil und vo schützen die Frau davongetragen Ich zugehöriger ehr hat die Kommodedec vermag, daß verurtheilt und handlung und Frau in G Erregung ge zu zulassen. Erregung a zu zulassen. Föhlung gewesen sei, der Angegriff unter dem Ganzes Leben, wie sich das endlich willden, danach Gefangen ist, batte 1 Jahr Rechtsanwaltskartei nahm am 1. Anrechte, machte Siedlung auf Altm. entwalt bei Jahre 2. englisch wurden Joggwalt, im Laut schuldig g Bild mit Sagen den Me vorliegenden sprach ih mit den Kosten verschiedenheit der Nacht vor. Wiederholde in der Ein Raum aufgelöste Bo Kunden nach stellt, aufge henheit einer Biegung ein drohte resp. am Angellag

mäßlichen Weggehen des Anderen das Local, stellte sich auf der Straße auf, erwartete den Gegner, begann, als er erschien, von neuem Streit mit ihm, zog dann sein Taschenmesser, erhob die Hand, um nach ihm zu stechen, und warb ohne Fahl seine Absicht ausgeführt haben, wenn der Ueberfallene nicht rechtzeitig die Gefahr, in welcher er schwiege, bemerkte und ihm in den Arm gefallen wäre. So kam er glücklicherweise mit einer leichten Schramme davon. Wegen vorsätzlicher körperlicher Mißhandlung unter Anwendung eines gefährlichen Instruments hat das Schöffengericht daher in seiner Sitzung vom 7. Januar d. J. den Messerhelden in 2 Monate Gefängnis genommen. Durch die gegen diesen Spruch eingelegte Berufung vermochte er nicht eine Abänderung derselben herbeizuführen. Vertheidiger des Angeklagten: Herr Rechtsanwalt Scholz. — Seit langer Zeit hegte die Frau eines Locomotivführers aus Frankfurt a. M. den Verdacht oder vielmehr die Ueberzeugung, daß ihr Gatte die eheliche Treue ihr nicht bewahre, sondern daß er ein unerlaubtes Verhältniß mit der Frau eines Weichenstellers zu Höchst unterhalte. Vergeblich waren ihre wiederholten Versuche, auf gütlichem Wege die Rivalin zur Aufgabe ihres Mannes zu veranlassen. Vergeblich war es auch, daß sie sich eines Tages mit ihren drei Kindern in die Wohnung derselben begab und auf den Kneeten sie ansiehte, nicht durch ihr Verhalten sie, die rechtmäßige Frau, und die armen unehelichen Kinder in's Unglück zu führen. Die Antwort auf ihre Bitten bestand in einer kalten Abweisung. Das brachte sie zur Wuth, das rührte ihr die Ueberlegung und sie beschloß, Rache an der Hartherigen zu nehmen. Am 1. December v. J. begab sie sich nach Höchst in die Wohnung des Frauenzimmers. „Ach, da ist ja die . . .“, fuhr sie sie an, zugleich aber griff sie in die Tasche, zog ein seither dort verborgene gehaltene Fläschchen mit concentrirter Schwefelsäure hervor, und ehe die Hausfrau noch zur Besinnung gekommen war, fühlte sie einen brennenden Schmerz an Gesicht und Hals. Die eifersüchtige Gattin goß weiter nach ihr, während sie schreiend vor Schmerz ihre Arzgen vor der bejdzenden Flüssigkeit zu schützen suchte. Sobald sie ihre That beendet, entfernte sich die Frau wieder. Auch sie hat eine Verletzung des einen Armes davongetragen, während die Andere am Hals und Augendeckeln jämmerlich zugerichtet ist. Ihre Schürze und Kleider gliedern einem Siebe, so sehr hat die Schwefelsäure auf sie eingewirkt. Eine Schatulle, Tisch- und Kommodecke sind fast total unbrauchbar geworden. Die Angegriffene vermag in Folge der Einwirkung der Säure das eine Auge nicht zu schlezen, das andere schwert noch heute in großer Gefahr. Der Gerichtshof verurtheilte die auf Grund ihrer That der vorsätzlichen körperlichen Mißhandlung unter Anwendung eines gefährlichen Instruments angeklagte Frau in Erwägung, daß sie in einem Zustand einer solch hochgradigen Erregung gehandelt, wie dieselbe überhaupt nur statthaben könne, daß diese Erregung aber nicht ihr die Beneficien des § 51 des Strafgesetzbuches anzuzubilligen gestatte, daß auf der anderen Seite aber das zum Zweck der Vollführung ihres Nachplanes angewandte Mittel ein höchst gefährliches gewesen sei, daß unter Umständen das Schvermögen oder sogar das Leben der Angegriffenen hätte vernichtet werden können, daß man es indeß im gegebenen Falle mit einer Frau zu thun habe, welche mehr als der Mann unter dem Einfluß der Leidenschaft siehe und wenn sie ihr Heilgut, ihr ganzes Lebensglück und das Glück ihrer Familie bedroht sehe, außer Stande sei, wie sich das gehöre, die Consequenzen aus ihren Handlungen zu ziehen, daß endlich demgemäß der Angeklagten, wenn auch auch seine eigentlichen mildnernden Umstände zu Gute kämen, so doch immerhin die Verhältnisse danach angethan erschienen, strafmildernd einzutreten — zu 6 Monaten Gefängnis und in die Kosten des Verfahrens. Der Herr Staatsanwalt batte 1 Jahr Gefängnis beantragt. Vertheidiger der Angeklagten: Herr Rechtsanwalt Scholz. — Der Fabrikarbeiter Valentin Schmidt von Kampertshain, welcher u. A. wiederholt wegen Diebstahls vorbestraft ist, nahm am 1. November v. J. auf dem Hof G. bei Höchst eine Stelle als Schreiber an, sah, wie ein Mitfacht eine Geldsumme seinem Koffer einwerlebte, machte sich Sonntags, wo er ungefördert war, an den Bewährer heran, dessen denselben gewaltsam mittelst seines Meisters, entnahm ihm eine Geldsumme von 19 Mark 71 Pf. nebst einem Kragen und verabschiedete sich auf Rümmereidereien. Entsprechend dem Antrage des Herrn Staatsanwalts verfiel er wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfall in 2 Jahre Zuchthaus und 2 Jahre Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Etwas wurde auf Fauligkeit der Polizeiaufsicht über ihn erkannt. — Ein Läufer aus Eisenbach sollte, nachdem er wegen Diebstahls, verschiedentlich gegen Jagdvergehen, wegen vorsätzlicher Körperverletzung Vorstrafen erlitten hat, im Laufe des Monats November v. J. neuerdings eines Jagdvergehens schuldig gemacht haben, indem er gewebsmäßig im Gemeindewald dem Bild mit Schlingen nachstellt. Wenn auch erhebliche Verdachtsmomente gegen den Mann vorlagen, so vermochte der Gerichtshof doch die gegen ihn vorliegenden Indizien nicht genügend zu seiner Ueberführung zu erachten und sprach ihn deßhalb von Strafe frei unter Bedürfung der Staatssäe mit den Kosten des Verfahrens. — In 6 Monate Gefängnis verfiel ein schlichtlich vorbestrafter Taglöher aus Gamberg, welcher während der Nacht vom ersten auf den zweiten Weihnachtstag v. J. zum Nachteil seiner Arbeiterschaft Handwerksgeschäft (2 Arzte und 2 Haken) aus demselben in der Gemeinde Gräbach entwendet und in Gamberg verkauft hatte. Ein Kaufmann aus Coblenz passirte am 31. Juli v. J. bei geslossener Barriere den Bahnhof zu St. Goarshausen, wurde etwa zwei Stunden nachher auf offener Straße von einem Bahnbiedensteller auf Rede gestellt, aufgeforder, seinen Namen zu nennen, und soll sich bei dieser Gelegenheit einer Widerstandleistung gegen die Staatsgewalt resp. der Bevölkerung eines Beamten schuldig gemacht haben, indem er den Mann drohte resp. beschimpfte. Gegen das Urteil der ersten Instanz, welches den Angeklagten 50 Pf. Geldstrafe aufgebürdet hatte, ist von diesem die

Berufung angemeldet worden. Die höhere Instanz vertrug die Verhandlungen und ordnete die Vorladung mehrerer weiterer Zeugen an. Vertheidiger des Angeklagten: Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert. — Weil er eines Tages von einem Obermüller eine nicht erweislich wahre Thatsache behauptet, welche geeignet war, die Meinung herabzuziehen, hat das Königl. Schöffengericht zu Höchst unter dem 20. December v. J. einen Heizer aus Höchst mit einer Gefängnisstrafe von 1 Woche bebürtet. Auf den Beruf des Verurtheilten verrichtete die Strafkammer heute dieles Eckenstück, sprach denselben von der wider ihm erhobenen Anklage frei, wies den Kläger mit seiner Klage ab und legte ihm die sämtlichen Kosten des Verfahrens zur Last. Vertheidiger des Angeklagten: Herr Rechtsanwalt Dr. Böb, des Klägers: Herr Rechtsanwalt Scholz. — Schluss der Sitzung gegen 3 Uhr.

* (Gartenbau-Verein.) In der Versammlung des „Gartenbau-Vereins“ am vergangenen Freitag hielt Herr Director Thomé einen sehr ansprechenden Vortrag über die „Kultur der Natur unter verschiedenen Himmelsstrichen“. Redner schilderte die Behandlung des Weinstocks in California, in Australien und in Italien, sowie die Weinreicheret in England sehr anschaulich und bot des Interessanten soviel, daß ihm der Dank der Versammlung im reichsten Maße zu Theil wurde. Nach dem Vortrage fand die übliche Pflanzen-Verloofung statt, eine große Anzahl blühender und Blattysplanzen bildeten die Gewinne, so daß jedes Mitglied einen schönen Gewinn mit nach Hause nehmen konnte.

v. (Protestantische Vorträge.) Der am versloffenen Sonntag im „Hotel Adler“ stattgehabte Vortrag des Herrn Prof. Wassermann aus Heidelberg war gleich seinem Vorgängern sehr zahlreich von einem distinguierten Publikum besucht. Nachdem der Redner einen kurzen Rückblick auf die Geschichte des politischen Liberalismus geworfen und nachdem er in trefflicher Art die Grundlage, das Prinzip des Liberalismus im Allgemeinen gekennzeichnet als dachlingehend, den Menschen zu erziehen und anzuleiten, daß er sich selbst bestimme, nicht von Anderen, seien das nun Personen, Institutionen oder Sonstiges, sich bestimmen lasse, stellt er als die Hauptaufgabe des evangelisch-theologischen Liberalismus hin, Sorge zu tragen, daß die Selbständigkeit der einzelnen Glieder der Kirche nicht niedergelegt, nicht vernichtet oder durch Befehle herabgewürdigt werde. Er wolle, daß Jeder über sich selbst bestimme nach eigenem Ermessens, nach bestimmten Wissen und Gewissen, ohne dadurch eine schrankenlose Willkür herbeizuführen. Der Liberalismus habe Sorge zu tragen, daß in den kirchlichen Institutionen eine Elastizität verbleibe, welche dem Einzelnen einen gewissen Spielraum gestalte. Diese Elastizität allerdingß solle sich nur erfreuen auf das innere Leben der Kirche. Gegen die Willkür bärme sich das Gefühl auf. Die liberale evangelische sei nur eine kirchen-politische Partei. Sie wolle die Ordnung gestalten nach dem Gesammtwillen, sie wolle sie revidieren und ihres drückenden Charakters entledigen. Frei handeln könne nur, wer frei erkenne, und frei erkennen nur, wer sich bewußt ist, es zu dürfen. Da aber, wo diese Erlaubnis verweigert werde, befindet man sich nicht wohl. Alles Erkenntniß sei allerdings nur ein wissenschaftliches. Was die Männer der Weisenschaft aber in freiem Forschen gefunden, soll Gemeinwohl aller werden, das dürfe keine Gemeinschaft verhindern. Die Liberalen seien keine wissenschaftliche, theologische Partei, obwohl sie, das loßt sich nicht trennen, mehr gravitieren nach der einen Seite, als nach der anderen; auch seien sie keine religiöse Partei. Sie ebenso wenig wie irgend Jemand sonst vermöge die Frömmigkeit zu fördern oder zu behindern, denn diese sei etwas von außerem Einfluß Unabhängiges. So gäbe es eine liberale Kirchenpolitik, nicht aber eine liberale Theologie oder eine liberale Frömmigkeit. Die Frömmigkeit sei an sich frei, ein völliges Gebundensein in Gott sei ihre Freiheit. Wenn nun aber die Frömmigkeit eine innere Angelegenheit sei, dann müsse sie frei bleiben, und wenn die Kirche basis auf eben dieser Frömmigkeit, dann müsse man ihre Freiheit schützen und garantiren. Das thue nicht jede Kirche in gleichem Maße, die christliche aber in hohem Maße. Von diesem ihrem Wesen dürfe sie nicht lassen; sie müsse besonders in der protestantischen Kirche ihren unbestrittenen Platz haben. Wer in der protestantischen Kirche die Selbständigkeit des Einzelnen aufhebe, hebe die Kirche selbst auf und führe sie wieder dem Katholizismus zu. Jede irdische Gemeinschaft bedürfe eines äußeren Bandes, das die einzelnen Glieder zusammenhalte, an dem deßhalb nicht gerüttelt werden dürfe. Das aber liege auch dem Liberalismus fern. Man siehe in der evangelischen Kirche die Möglichkeit eines Conflictes mit dem Einiges sei es, vor dem der Liberale sich umso mehr zu hüten habe, als die heutigen Zeithverhältnisse vielfach zu diesen Fehlern hindringen. Er habe die Grenzen zu respectiren, die durch seine Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche ihm gezogen würden; er solle sich nicht einbilden, sein Streben sei das allein richtige, sondern müsse bedenken, daß die Fortbewegung ein Product der Reibung zweier Factoren sei; Toleranz habe er zu üben; sein Wejen als kirchlich-politische Partei müsse er erkennen und nicht beginnen, auf wissenschaftlichem oder religiösem Gebiet zu wirken. Nur wer mit den Endzielen und Grundsätzen der evangelischen Kirche einverstanden sei, habe das Recht, sich zu ihr zu bekennen. Die Bedeutung des kirchlichen Liberalismus liege darin, die Kirche vor Vergewaltigungen zu bewahren, ihr Recht und Lust auszuführen, ohne welches sie nicht geleben könne, frei zu machen in der Kirche, nicht von der Kirche. Begreife er seine Aufgabe, hütte er sich vor den angeborenen Fehlern, so erreiche er das Ziel, eine große Zahl der Kirche feindlich oder gleichmäßig Gegenüberstehende wieder zu ihr hinzuziehen. Dann könne er in Ruhe dahinschaffen, dann habe er seine Aufgabe erfüllt. (Wistall.) Bekanntlich schließt mit diesem Vortrag der Protestant-Verein für die erste Zeit seine öffentliche Thätigkeit,

* (Das Schulturnen des Turn-Vereins.) Zu der am Sonntag Abend zum Besten der Stadtkräfte von dem "älteren Turn-Verein" im "Römer-Saal" arrangierten Veranstaltung hatten sich die Zuschauer in solcher Zahl eingefunden, daß die beiden Säle des Programms kaum fassten. Das reichhaltige Programm wurde mit einer der Bedeutung der Veranstaltung entsprechenden Ansprache des Präsidenten, Herrn Turnlehrer Weber, eröffnet. Auf die einzelnen Nummern des Programms näher einzugehen, würde zu weit führen, doch sei hier erwähnt, daß der Regen-aufmarsch von 48 Turnern mit Fahne, das Schulturnen der Böblinge am Neck, daß der aktiven Turner und Borturner am Barren und Pferd, sowie das Kürturnen der Borturner am Neck mit Eleganz und Geschick ausgeführt worden sind und denselben der lebhafte Beifall zu Theil wurde. Sämtliche Übungen waren von dem neuerdings wieder aktiven und bewährten Turnwart des Vereins und Schüler des im Mittelrheintreife als Turnwart rühmlich bekannten, leider zu früh verstorbenen August Mahn von hier, Herrn Louis Heufer, aufgestellt und beim Schulturnen von den Borturnern Herren Jahn, R. Seib und J. Roth an den einzelnen Stufen vorgeführt worden. Nicht minder prächtig wurden die ebenfalls mit Beifall aufgenommenen Übungen der Fechtriege unter Leitung ihres Fechtmeisters Herrn Kreger vorgeführt. Die unter der bewährten Direction des Herrn Schauda siebene Gefangene erfreute mit verschiedenen Männerchören und Solo-Quartetten, die allgemein ansprachen und lebhaft applaudiert wurden. Nicht weniger gefielen die musikalischen Leistungen der unter Beul's Direction concertirenden Artillerie-Capelle. Die mit Umsicht für die Veranstaltung getroffenen Vorbereitungen ließen in der Ausführung nichts zu wünschen übrig und auch der peculiäre Erfolg dürfte bei dem reichen Besuch unserer Stadtkräfte bestens zu stehen kommen.

* (Zur Bürgermeister-Wahl.) Die Commission zur Vorbereitung der Wahl eines Ersien Bürgermeisters beschloß gestern in erster Linie, ihre Entschlüsse vorläufig geheim zu halten.

* (Die städtische Realschule) begibt, wie aus dem eben erschienenen Jahresbericht der Anstalt erhellt, am 17. März in der Aula der Realschule Vormittags 10 Uhr einen Festaktus zur Geburtstag des Sr. Majestät des Kaisers und Königs, sowie am 15. und 16. März an der Vorbereitungsschule und am 19. und 20. März an der Realschule die öffentlichen Prüfungen. Der Jahresbericht, mit dem der Director der Schule, Herr Professor W. Unverzagt, die Einladung zu den beiden Gelegenheiten verbündet, enthält: 1) Eine interessante Abhandlung von dem ordentlichen Lehrer Konstantin Stephan "Zur Geschichte der algebraischen Auflösung der quadratischen und cubischen Gleichungen, sowie der Logarithmen"; 2) Schulnachrichten vom Director. Aus letzterem erhellt, daß in das Lehrer-Collegium an Stelle des mit 1. Januar 1882 ausgeschiedenen ordentlichen Lehrers Dr. Bietot Herr Dr. Nambeau getreten ist und daß die Realschule im Schuljahr 1882/83 von 342, die Vorbereitungsschule von 346, die ganze Anstalt also von 688 Schülern besucht war und zwar von 462 protestantischen, 118 katholischen, 73 israelitischen, 6 Dissidenten; aus Wiesbaden waren 438, von auswärts 250, von 637 wohnten die Eltern hier, von 51 auswärts; im Schuljahr gingen 65 ab, so daß sich die Schülerzahl am Schluß des Schuljahrs auf 623 belief. Die Vorbereitungsschule bildet Knaben vom 6. bis zum 10. Jahre vor zum Eintritt in die Sekta der Realschule, des Real- und humanistischen Gymnasiums. Der neue Jahreskursus beginnt am 4. April Vormittags 10 Uhr in dem Schulgebäude an der Oranienstraße. Anmeldungen sind am 2. und 3. April bei dem Director, Oranienstraße 7, Zimmer 19, zu machen. Schüler, welche nördlich des Straßenzuges Wellritz-, Schwalbacher-, Friedrich-, Frankfurter- und Bierstadterstraße wohnen, erhalten von Ostern dieses Jahres an ihren Unterricht in dem neuen Schulgebäude der Stiftskirche. Dort finden auch die Anmeldungen zum Eintritt für diese Schüler statt. Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch den 4. April mit den Aufnahmeprüfungen von 7. Uhr früh an. Die Anmeldungen werden vom Director im Schulgebäude Oranienstraße 7, Zimmer 19, am 2. und 3. April entgegengenommen.

* (Herr Staatsrat Professor von Bulmering) ist zu längerem Aufenthalt aus Heidelberg hier angekommen und im "Hotel du Nord" abgestiegen.

* (Stellereiigung.) Der Gemeinderath übertrug die durch das Ableben des Herrn Müller vacant gewordene Stelle eines Stadtdieners dem Herrn Möbeltransporteur Theodor Hes von hier.

* (Submissionen.) Bei der Submission auf Lieferung des städtischen Bedarfs an Ziegelsteinen in 1883/84 waren zwei Offizieren eingegangen: 1) die Herren Nicolai und Rossel wollen das Mille liefern innerhalb des Stadtberinges für 30 M., außerhalb des Beringes für 82 resp. 88 M., vom 1. Juli ab jedoch für 24 M. innerhalb und 26 bzw. 27 M. außerhalb des Beringes; 2) Herr B. Goldschmidt erbietet sich, das Mille innerhalb des Stadtberinges für 25 M. 30 Pf., außerhalb desselben für 27 M. 50 Pf. zu liefern.

* (Vergabeung.) Die Lieferung der für das Landgerichts-Gefängnis hier in der Zeit vom 1. April 1883 bis 31. März 1884 erforderlichen Milch von etwa 7500 Litern ist im Wege der Submission an Herrn Christian Rossel in Bleidenstadt (per Liter 14 Pf.) vergeben worden.

* (Wegen der Charwoche) fällt in diesem Jahre die am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers übliche Militärparade und der Zapfenstreich nicht zweimal aus.

* (Der letzte Veteran.) Aus Wicker, 10. März, wird uns berichtet: Gestern trug man hier den letzten Veteranen im Umfe Hochheim aus den Befreiungskriegen, Herrn Adam Guller, zur Grabesruhestätte.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Der hiesige Kriegerverein ließ es sich nicht nehmen, seinem alten, ehrenwerten Kameraden (die lezte Ehre ganz nach militärischem Brauche zu erweisen. Da von der hiesigen Gesellschaft eine Grabrede von Seiten des Kriegervereins nicht gestattet wurde, so widmete ein Mitglied desselben dem Verstorbenen im Vereinslokal einen entsprechenden Nachruf, dabei besonders betonend, daß Guller, am 1. December 1798 geboren, schon als Jüngling von kaum 14½ Jahren sich als Tambour bei den ehemals nassauischen Truppen in Biebrich einreihen ließ. Kaum eingetbetet, rieß das Vaterland zu den Waffen und so kämpfte Guller noch als zarter Jüngling schon in der großen Schlacht bei Waterloo am 18. Juni 1815 mit. Nach Beendigung des Krieges trat er in holländische und später in Frankfurter Militärdienste.)

* (Die Lustbarkeitssteuer) hat in Frankfurt a. M. trotzdem in sie in 1882 das immerhin artige Sämmchen von 32,000 Mark einbrachte nur ein kurzes Dasein gefristet. Die Stadtverordneten beschlossen, entgegen den anfänglichen Wünschen des Magistrats, der nun aber auch einstimmig ihre Aufhebung vom 1. April d. J. an.

Kunst und Wissenschaft.

* (Ferdinand Möhring) dirigirte am Sonntag in der musikalischen Soirée der "Verkündeten Männergesang-Vereine" zu Frankfurt a. M. seinen neuen, von 200 Sängern vorgetragenen Chor "Germania". Derselbe errang großen Beifall und wurde da capo verlangt.

* (Jubiläum.) Der General-Intendant der Königlichen Schauspiele, Herr von Hülsen, feiert in diesem Jahre sein 50-jähriges Dienstjubiläum, und zwar ist der Tag der Feier der 16. August.

* (Novität.) Paul Lindau's neuestes Schauspiel "Marianne Mutter" hat bei seiner am Montag stattgehabten ersten Aufführung im Hoftheater in Weimar, wie verlautet, einen von Alt zu Alt sich ergiebenden Erfolg erzielt.

* (Parissal.) Neben die im Juli stattfindende Parissal-Aufführung in Bayreuth wird noch mitgetheilt, daß der Eintrittspreis noch Zustimmung Wagner's auf 20 M. ermäßigt worden ist. Die Karte abgabe erfolgt vom 1. April ab; Anmeldungen werden schon jetzt eingegangen.

* (Spohr-Denkmal.) Namens des Comités für Errichtung eines Spohr-Denkmales in Cassel ist dem Hof-Capellmeister C. Reiß von Wiesbaden, als dem unmittelbaren Amtsnachfolger Spohr's und langjährigen Leiters der Casseler Oper, von Sr. Excellenz dem Herrn Oberpräsidenten Staatsminister Grafen zu Eulenburg ein Einladungsschreiben zugegangen, in welchem er um Übernahme der musikalischen Leitung der öffentlichen Eröffnungfeier am 5. April d. J. ersucht wird. Capellmeister Reiß wird dieser Einladung Folge leisten.

Aus dem Reiche.

* (Vom Bord der "Olga.") Einem in Berlin an den Kronprinzen eingegangenen Telegramm zufolge, ist Sr. Majestät Schiff "Olga" am Bord der Prinz Heinrich, wohlbehalten in St. Thomas eingetroffen.

* (Militärisches.) General Verdun du Bernois ist aus dem Kriegsministerium ausgeschieden und zur anderweitigen Verwendung stellt worden. — Die "National-Zeitung" will wissen, daß dem Kaiser acht Tagen ein Demissionsschuss des Generals von Sto vorliege; ob eine und welche Entschließung darauf erfolgt sei, ist unbekannt.

* (Gortschakoff.) Wie aus Baden-Baden gemeldet wird, ist die Leiche des Fürsten Gortschakoff wegen Verdachts einer Phosphorgiftung gerichtlich seirt worden. Die gerichtliche Untersuchung Thatbestandes dauert fort.

Vermischtes.

* (Ernst Mahner.) Im Spital zu Constanz weilt auglichlich der vor Jahren vielfach genannte und auch schon einmal totgelegte Apostel für Mähdung und Abhärtung, Ernst Mahner. Sein Braudau — in der kalten Jahreszeit durch einen Strom zu schwimmen — wird Alte sobald nicht wieder ausführen, denn er ist in Folge eines Falles vollen Gebrauch des einen Armes gehindert. Mahner hält sich zuletzt Bürck auf und wurde von dort wegen Mittellosigkeit abgechafft.

* (Wetterbericht.) Angesichts des auffälligen Witterungswechsels ist folgende, vom "New-Yorker Herald" an sein Londoner Bureau übermittelte Kabelberichte von Interesse: "Ein gefährlicher Sturm überfahrt den Ocean nördlich vom 45. Breitengrade und wird die Küsten Englands und Norwegens zwischen dem 12. und 14. d. M. erreichen, auch die nördliche Küste berühren. Der ganze Ocean ist sehr stürmisch. Das ist sehr weit nach Süden vorgedrungen."

* (Seenkläu.) Aus Holländisch-Friesland kommen schreckliche Nachrichten über ein großes Unglück, welches dort der Sturm der letzten Tage anrichtete. Eine holländische Fischer-Flottille, die dort zum Fischfang auslief, wurde von dem rasenden Unwetter überrascht und als ein Dutzend wohlbenannter Fahrzeuge ging mit Mann und Weib unter. Der Menschenverlust wirkt auf achtzig bis neunzig Schiffe geschlossen und ist um so furchterlicher, als dadurch meistens sämmtliche männliche Mitglieder einzelner Familien, wie sie zusammen auf einer Schal arbeiten, untergegangen sind. Die Zahl der zurückgebliebenen Witwen und Waisen ist noch nicht festgestellt. Auch neue Dampfer-Unglücksfälle werden signalisiert.

ROU



tiquit

det sich

u- und

verlaufen

Gardinen!

**Englische Tüll-Gardinen (weiss und crèmefarbig),
Schweizer Gardinen,
Sächsische Gardinen**

empfehle in den neuesten Dessins und grösster Auswahl zu den billigsten Preisen. Besonders mache auf einen Posten **englische Tüll-Gardinen** aufmerksam, wovon den Meter, 130 Ctm. breit, à **70 Pfg.** abgebe, gewöhnlicher Preis Mk. 1.20.

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

200—300 Dutzend

7152

Küchenhandtücher, Gläsertücher, Tafeltücher und Servietten

von Dessins, die ich nicht mehr anfertigen lasse, habe ich bedeutend unter Preis ausgesetzt.

Friedrich Bickel,

große Burgstrasse 16.

BOULEAUX-CROISES

in allen
Breiten
empfiehlt

ADOLF STEIN, KLEINE

Burgstrasse 6.
6295



Ellenbogen-gasse 12. **J. KEUL,** Ellenbogen-gasse 12.
Größtes Kinder-Spielwaaren-Magazin.

**Große
Ostern-Ausstellung!**

Reichhaltigste Auswahl und viele Neuheiten
in

**Hasen und Fleissknäuel,
ganz besonders in**

≡ E i e r n , ≡

leer und gefüllt mit diversen Spielwaaren, anfangend von 10 Pf. bis zu den feinsten Sorten

zu billigsten Preisen.

6833

Meine
Antiquitätenhandlung & Bilder-Ausstellung
befindet sich Kirchgasse 34, 1. Etage. — Eintritt frei.
F. A. Gerhardt, Antiquar.
An- und Verkauf von Antiquitäten aller Art. 5770
Eine Bettstelle (Mahagoniholz) mit Sprungrahme billig
verkaufen. Näheres Emserstraße 16, Parterre. 7270

12 Dhd. Messer und Gabeln

vom besten Stahl, ganz scharf geschliffen, mit schwarzem Stiel und Neusilberband, bin ich in der Lage, zu außergewöhnlich billigem Preise:

6 Messer und 6 Gabeln zu 4 Mark

zu verkaufen.
Karl Thoma, Messerschmied,
Goldgasse 11.

Städtische Realschule zu Wiesbaden.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät unseres Kaisers und Königs findet Samstag den 17. d. M. von 10 Uhr Vormittags an in der Aula der Anstalt ein Festactus statt, zu welchem die Freunde der Anstalt geziemend eingeladen werden. — Die öffentlichen Prüfungen an der Vorschule werden nächsten Donnerstag und Freitag, die an der Realschule am Montag und Dienstag in der Charwoche abgehalten. — Schon von Samstag den 17. d. M. an werden die im Laufe des Schuljahres angefertigten Zeichnungen der Schüler im Reichensoale der Anstalt ausgestellt sein. Zum Besuch dieser Ausstellung, sowie der Prüfungen lädt der Unterzeichnete die Eltern unserer Schüler und die Freunde der Anstalt ergebenst ein.

Prof. Unverzagt, Director.

Mittelschule an der Lehrstraße.

Die Prüfungen und Feierlichkeiten, wozu hiermit ergebenst eingeladen wird, finden in folgender Ordnung statt:

Donnerstag	den 15. März	Morgens 9 Uhr Kl. VIIIa: Herr Alt.
		" 10 " VIIIb: " Mager.
		" 11 " VIIa: " Höppeler.
		Nachm. 2 " VIIa: " Hömmes.
		" 8 " VIIb: " Schwarz.
		" 4 " VIIc: " Lohmann.
Freitag	" 16. "	Morgens 9 " VIIa: Herr Küster.
		" 10 " VIIb: " Stein.
		" 11 " VIIc: " Breidenstein.
		Nachm. 2 " Va: " Seibel.
		" 3½ " Vb: " Schmidt.
Samstag	" 17. "	Morgens 9 " Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs für die Klassen VIII bis IV in den Klassenzimmern; 9½ Uhr für die Klassen III bis I in der Turnhalle, zugleich Enthaltungsschluss.
Montag	" 19. "	Morgens 8 Uhr Kl. Iva: Herr Schönbach.
		" 9½ " IVb: " Sauer.
		" 11 " IIIa: " Reichard.
		Nachm. 2 " IIIb: " Herfersdorf.
Dienstag	" 20. "	Morgens 8 " IIa: " Bauth.
		" 10 " IIb: " Müller.
		Nachm. 2 " Ia: " Höpfer.
Mittwoch	" 21. "	Morgens 8 " Turnprüfung und Vertheilung der Bezeugnisse.

Die Ausstellung findet statt wie gewöhnlich.

Der Hauptlehrer: Th. Herber, Rector.

Notizen.

Heute Mittwoch den 14. März, Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionssofferten auf die Lieferung von Asphaltlauro-Bordsteinen pro 1883/84, bei dem Herrn Ingenieur Richter. (S. Tgl. 58.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionssofferten auf die Ausführung der bei städtischen Straßenbauten pro 1883/84 vorkommenden Asphaltarbeiten, bei dem Herrn Stadtingenieur Richter. (S. Tgl. 58.) Versteigerung von sieben Kühen, einer Futterkneidemaschine und einer Dickeurzmühle, in dem Hause des Herrn Gastwirths Kling, zum "Grünen Wald" in Biebrich. (S. Tgl. 60.)

Ein ärztlicher Bericht über besonders werte Heilmittel wird an Kraute, welche sich vor Geldausgaben für unnütze Mixturen schützen wollen, gratis und franco verändt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Man gebe seine Adresse gesäßtigt per Postkarte an.

248

Das Haarschneiden kostet 20 Pf., für Kinder und Lebrijungen 15 Pf., Nasiren 6 Pf.

M. Schweißbächer, Ecke v. Michelsberg u. Hochstätte.

Dasselbst wird ein Lehrjunge gesucht. 7036

Keinste Biskuit-Artstoffeln zu haben bei Chr. Diels, Wiesbargasse 37. 7331

Alle Arten Stühle werden gestochten, reparirt und polirt zu b. Preisen bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalg. 30. 13049

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt Lammert, Sattler, 37 Wiesbargasse 37. Gebrauchte Koffer werden eingetaucht. 5841

Lohndiener Schlosser wohnt Adelhaidstraße 9 No 23. 7251

Herrnfleider werden repar., gewendet, gewaschen u. bill berechnet Grabenstraße 20, 2 Tr. h. 7371

Alle Weißzeugnähereien werden schnell und billig besorgt Steingasse 29: Herrnhemd 1 M., Damenhemd 60 Pf., sowie alle anderen Nähereien billig. 8089

— **Anzündeholz,** —
sein gespalten und schön trocken, per Centner 2 M., buchenes Scheitholz und Kohluchen empfiehlt billig
6813 **Eduard Cürten,** Kirchgasse 35.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Biebrich offerirt franco Hans Wiesbaden:

Ia	städtereiche Ofenkohlen . . . à	Mit. 16.50	per Fuhr von
Ia	Stückkohlen à	" 19.50	20 Etn. über
Ia	sette Ruhmkohlen (gr. Sorte) . à	" 19.50	die Stadt
Ia	Anthracit-Ruhmkohlen . . à	" 21.50	waage und bei
Ia	Scheitholz in bel. Größen . à	" 28.50	Baarzahlung

Bei Abnahme von 10 Fuhrern 7½ % Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20. 99

Ein Schlafsofa mit grünem Rückbezug ist für Straße 14, Parterre. 7391

Zu kaufen gesucht

ein Ofen für meine Schreinerwerkstatt.
7386 **Hech. Wollmerscheidt,** Zimmermeister.

Ein mehrere Worte sprechender **Granatapage** mit Käfig zu verkaufen. Nähert Mainzerstraße 29, Bel. Etage. 7389

Gutsgenende **Harzer Kanarien** à 10—15 Mark sind abzugeben Bleichstraße 14, 3. Et. links. 7387

Keine Harzer Kanarienvögel zu verkaufen
Oranienstraße 32, 2 Et. hoch links. 7207

In Biebrich im Marktahofe sind rassenechte, reinweiße **Cochinchina**, 1 Hahn, 4 Hühner 8lr Brut, à Mit. 4.50, ferner 1 compl. Hühnerstall-Einrichtung mit zerlegbarer Polide, Bruttaschen, französ. patent. Trinkständer ic. Umgang halber zu verkaufen. 7308

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)
Personen, die sich anbieten:

Als Zimmermädchen

sucht ein solides Fräulein, das in gleicher Eigenschaft schon servirt hat, per Mai Stelle. Beste Bezeugnisse zu Diensten. Offerten sub L. 484 an **Rudolf Mosse** in Nürnberg. (opt. 22/3.)

Ein feines Madchen von auswärts mit guten Bezeugnissen wünscht Stelle zu einer Dame oder zu größeren Kindern. Näh. Goldgasse 15 im Laden. 7350

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle bei einer stolzen Familie. Näh. Friedrichstraße 8, Seitenbau, 3. Stock. Zu sprechen von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. 7328 Als Repräsentantin oder Gesellschafterin sucht eine mit der Haushaltung vertraute Dame geheimer Alters und alleinstehend zum 1. April Stellung. Adressen unter J. Z. 60 zu die Expedition d. Bl. erbeten. 7407

Caution kann gefestigt werden von einem zuverlässigen Mann, welcher Stelle als Aufseher sucht. Näh. Exped. 7108

Ein junger Mann, militärfrei, mit schönen Bezeugnissen, welcher gut rechnen und schreiben kann, auch cautiousfähig ist, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen einen Vertrauensposten. Offerten unter W. 22 postlagernd Viebrück erbeten. 7109

Ein braver Junge sucht eine Lehrlingsstelle als Koch. Räheres Expedition. 7276

Für einen wohlerzogenen Jungen wird in einer größeren Gärtnerei Stellung als Lehrling gesucht. Offerten unter Chiffre R. H. 11 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7392

Personen, die gesucht werden:

Eine im Ausbessern und Maschinen-Nähen (Wheeler & Wilson) gütige Näherin wird für einen Tag in der Woche gesucht. Räheres in der Expedition d. Bl. 7380

Ein tüchtiges, fleißiges Mädelchen, welches kochen kann, wird zur Aushilfe auf 14 Tage gesucht Schwalbacherstraße 22, Untere. 7388

Eine brave, gesetzte Person, welche Liebe zu Kindern hat und mit solchen umzugehen versteht, in der Hausharbeit und im Bügeln gründlich erfahren ist, wird zum 1. April gesucht in der „Kinderbewahranstalt“, Schwalbacherstraße 61. Nur gut Empfohlene wollen sich melden. 289

Ein Dienstmädchen auf Ostern gesucht Louisenstraße 5, Seitenbau. 7358

Ein ordentliches Mädchen, welches sämtliche Hausharbeit gründlich versteht und gutbürgerlich kochen kann, findet bei gutem Lohn sofort Stelle. Gute Bezeugnisse erforderlich. Näh. Webergasse 16. 7351

Ein erfahreneres Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht Kirchgasse 17 im Laden. 7305

Ein einfaches Mädchen mit guten Bezeugnissen wird zum 1. April gesucht. Näh. Hellmundstraße 1b, 1 St. h. 7269

Gesucht zum sofortigen Eintritt eine feinbürgerliche Köchin, die auch Hausharbeit übernimmt, gegen entsprechenden hohen Lohn. Nur solche wollen sich melden, welche im Besitze guter Bezeugnisse sind. Näh. Exped. 7261

Ein ordentliches, williges Mädchen zum sofortigen Eintritt sucht Marktplatz 3, Seitenbau, bei Frau Heerlein. 7279

Ein tüchtiges Hausmädchen wird gesucht Kirchgasse 14, Stiegen hoch. 7381

Kapellenstraße 20 wird ein Mädchen mit guten Bezeugnissen gesucht, welches bereit ist, bei der Pflege eines Kranken beschäftigt zu sein. 7409

Eine selbstständige, feinbürgerliche Köchin und ein ausmädchen werden sofort gesucht. Nur solche mit guten Bezeugnissen mögen sich melden Adelhaidstraße 22, zwei Treppen hoch. 7410

Michelberg 12 wird ein braves Mädchen zu Kindern und im Austragen von Packeten gesucht. 7414

Für Schneider!

Tüchtige Rockarbeiter, sowie ein guter Tagschneider sucht Tounusstraße 9. 6895

Ein tüchtiger Tagschneider gesucht bei **M. Auerbach**, Langgasse 23. 7335

Zwei erfahrene Schneidergehilfen finden dauernde Arbeit bei **A. Müller** in Rüdesheim a. Rh. 7320

Ein Glaserlehrling gesucht Helenenstraße 12. 6811

Ein braver Junge kann das Lackergeschäft erlernen bei B. Knecht, Marktplatz 3. 7208

Schuhmacher-Lehrling gesucht bei **A. Schade**, Karlstraße 23. 7192

Lehrling mit guten Vorkenntnissen gesucht durch die General-Agentur der Feuer- und Unfall-Branche für die Regierungsbezirke Wiesbaden, Coblenz und Trier.

Felix Braadt, Adelhaidstraße 42. 7157 Ein Tapeziererlehrling wird gesucht bei Ph. Herborn, Adlerstraße 23. 6814

Lehrling gesucht bei **M. Frorath**, Eisenhandlung. 4752

Laufbursche

gesucht **Schwalbacherstraße 30**. 7368

Ein Lehrling gesucht **August Boss**, Heinräder, Kirchgasse 22. 7292

Ein Schweizer gesucht Adelhaidstraße 71. 7289

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Adelhaidstraße 36.

Nen decorirte Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, zahlreichen und guten Boden- und Kelleräumen, vom 1. April c. an zu vermieten.

Steinrich, Rechtsanwalt. 7063

Frankenstraße 22 zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 5277

Villa Geisbergstraße 19

ist eine möblierte Wohnung mit Küche, Garten u. v. Mai ab zu vermieten.

7394

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten. Herrngasse 15 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf den 1. April zu vermieten. 6022

Villa Kapellenstraße 42a eine Wohnung von 6 Stuben und Zubehör, Badestube u. s. sogleich zu vermieten. 37

Langgasse 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7411

Moritzstraße 28 ein gr. möbl. Parterrezimmer zu verm. 506

Neugasse 7, 2. Etage, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 5127

Rheinstrasse ist Abreise halber eine fein möbl. Bel.-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder später preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 6933

Taunusstraße 26 möblierte Zimmer mit Pension. 7080

Villa Carolin, Wilhelmstraße 4, ist ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten.

7084

Zwei ineinandergehende, gut möblierte Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten Karlstraße 6. 6586

In einer Villa mit großem Garten in der Nähe des Kurhauses in schöner Lage ist eine möblierte Wohnung mit Küche oder Pension zu vermieten. Offerten unter H. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7024

Nähe dem Kurhause elegante Wohnung, 1 Stiege, 4 Zimmer, Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 700 W. Wiethe.

Vollständiges Ameublement zu verkaufen. Näh. Exped. 7277

In einem Landhause angenehmster Lage, zunächst der Stadt, sind Bel.-Etage zwei Zimmer, sowie ein bis zwei schöne Giebelstuben möbliert auch unmöbliert nebst guter Pension abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 7367

Möbl. Stube zu verm. Elisabethenstraße 5 im Hth. 7287

Eine schöne Wohnung in der unteren Friedrichstraße ist zum 1. April zu vermieten. R. Bahnhofstr. 5, Bel.-Etage. 4273

Schüler-Pension.

1—2 Schüler der hiesigen Gymnasien finden in einer feinen Familie gute Pension und Pflege, sowie Aufsicht bei Anfertigung der häuslichen Arbeiten, Zurückgebliebene event. auch tüchtige Nachhilfe in allen Fächern. Näheres durch W. Roth's Buch- und Kunstdruckerei hier.

9598

Kaffee-Lager

und erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelst Maschinenbetrieb

von A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Mehrfaehen Nachfragen nach billigen Kaffee entgegen zu kommen, habe mich bemüht, zu nachstehend billigen Preisen etwas durchaus Gutes offeriren zu können:

Curacao-Kaffee, roh, per Pfund Mf. — 70,	derselbe gebrannt per Pfund Mf. — 90,
Trillados- " " " " — 80,	" " " " 1.—,
bläul. Java- " " " " — 90,	" " " " 1.10,
westind. " " " " 1.—,	1.20.
Neilgherry No. 93 " " " " 1.04,	dieselben " " " "

Außer diesen Sorten lasse gleichzeitig nachstehend in den besserem bis zu den feinsten Marken die Preise roher Kaffee folgen, welche größtentheils stets frisch und wundervoll gebrannt vorrätig sind, mit Buschlag des Einbrennens und pro Pfund 3 Pf. für Brennen, folgen:

Westind. Java No. 34	pro Pfund Mf. 1.03
Neilgherry No. 43	" " " " 1.08
do. No. 44	" " " " 1.14
Martinique No. 184	" " " " 1.14
do. No. 87	" " " " 1.20
Geboegan	" " " " 1.20
Neilgherry No. 76	" " " " 1.20
Preanger No. 54	" " " " 1.20
Semanieck	" " " " 1.26
Surinam	" " " " 1.26
fst. Ceylon	" " " " 1.32
gelber Java	" " " " 1.32
Guadeloupe No. 158	" " " " 1.82

Java-Perl	pro Pfund Mf. 1.
fst. Preanger No. 5270	" " " " 1.
Guadeloupe No. 157	" " " " 1.
Neilgherry-Perl	" " " " 1.
Neilgherry, feinsten	" " " " 1.
gelber Java	" " " " 1.
hochfst. Ceylon, großb.	" " " " 1.
ächten Nangoon	" " " " 1.
ächt arab. Moeca	" " " " 1.
fst. Perl-Ceylon	" " " " 1.
fein braun Java	" " " " 1.
hochfeinst braun Java	" " " " 1.
hochfst. ächt braun Menado	" " " " 1.

Edamer-
Fromage de Brie
Gouda-
Neufchâtel-
Romadour-
Emmenthaler-

empfiehlt Gustav v. Jan, Michelsberg 22. 6402

Käse

Frische Schellfische

heute eintreffend bei **F. Strasburger,**
7248 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Frische Bratbüdinge

per Stück 7 Pf., per Dutzend 75 Pf., empfiehlt
7372 A. Schmitt, Weißgergasse 25.

Julius Praetorius,

Gamenhandlung, Kirchgasse 26,
empfiehlt alle Sorten Gemüse- und Blumensamen,
Grassamen für Wiesen, Parkanlagen und Bleichplätze per
Pfund 30, 35 und 40 Pf., deutschen und ewigen Klees-
samen in Qualität, auf Seide gereinigt, z. in besten und
frischsten Qualitäten zu billigsten Preisen. 6754

Billig zu verkaufen:

Eine gebrauchte, nussbaum-polirte Waschkommode (für
zwei Personen) mit Marmorauflauf und 1 schöner Spiegel, 1,50
Meter hoch, 0,70 breit, **Albrechtstraße 45.** 7267

Ein Eckkanape mit rotem Plüsche a. e. ohne Ueberzug,
1 Backfessel, 1 Chaise-longue, 2 vergoldete Spiegel mit
Trumeau, 1 englisches Bett, hell. Holz (groß), 1 g. Gangspiegel
mit Trumeau, 2 einschl. Betten zu verk. Launusstraße 6. 6746

Eine gebrauchtes nussbaumneues Buffet wird zu kaufen
gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 7206



Thee
direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,
67 Marktstraße 6 ("zum Chinesen").

Gutschmeckenden Kaffee:

Java und Perl 1 Mf. 20 Pf.
Honduras und Perl . . . 1 " 40 "
großb. Ceylon 1 " 60 "

empfiehlt stets frisch gebrannt
6718 Heinr. Knolle, Grabenstraße 3.

Gier — Gier — !

frische, schöne, prima Waare 100 Stück 5 Mf., bei
Wehrabnahme entsprechend billiger.

Fr. Heim,
6772 Ecke der Westrich- und Hellmundstraße 29a.

Gelées, Marmeladen, Compot

in Töpfen und ausgewogen, billigst in der Senffabrik
Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterhaus.

Möbel, nussbaumpolirte, als: Secrétaire
Buffet, Kleiderschränke, Wasch-
kommoden, franz. Bettstellen u. s.
zu verkaufen bei Schreiner A. Müller, Walramstr. 31. 66

In der Herzogl. Gärtnerei zu Wiebrich sind zu verkaufen:
8 Oleander, 8 schöne, mächtige Bäume in großer
1 Evonymus, 1 angestrichenen Eichenholzläubeln
à 8 Mark. Näh. durch Herrn Hofgärtner Braun. 7

Kriegerverein „Germania“.

Donnerstag den 15. d. Mts. Abends 8½ Uhr
Generalversammlung im Vereinslokal.

Tageordnung: 1) Abschließung eines Vertrages mit der Feuerversicherungs-Gesellschaft "Providentia" zu Frankfurt a. M.; 2) Gründung einer Sturkkasse; 3) Vereins-Angelegenheiten.

Wegen der besonderen wichtigen Tageordnung ersucht um recht zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand. 69

Gewerbliche Fachschule.

Montag den 19. März Morgens von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr findet die Prüfung der Schüler der Fachschule statt, wozu wir die Eltern und Lehrmeister der Schüler, sowie die Freunde der neuen Ausftalt gesondert einladen.

25 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Prüfung im Handwerk.

Für diejenigen Lehrlinge, deren Lehrzeit erst kurz nach Ostern beendet ist, ist die Anmeldung zur Anfertigung eines praktischen Gesellenstückes bis zum 14. April und für diejenigen, welche erst bis Pfingsten ausgelernt haben, bis zum 7. Mai verlängert worden. Die betr. Lehrmeister werden freundlich gebeten, ihre Lehrlinge zur Anfertigung eines Gesellenstückes veranlassen und die Anmeldung baldmöglichst bewirken zu wollen.

25 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Neue Lieder von Franz Abt, op. 603. 6239

No. 1: Ja, wenn ich nur zwei Flügel hätte. — No. 2: Nur einmal noch. — No. 3: Schwälbchen, woher?

Für hohe und tiefe Stimme à 0,80 M.

zu beziehen durch alle Buch- und Musik.-Handlungen, sowie durch die Verlagsbuchhandlung **M. Bölling** in Darmstadt. Bei vorheriger Einsendung des Beitrages franco.

Für Confirmanden!

Große Auswahl in Corsetten, Strümpfen, gestickten Unterröcken, Hosen und Taschentüchern, Muff für Kleider, Krausen, Krägen und Manschetten, Barben, Schleifen und Handschuhen, Myrrhen-Kränzen und Schleiertüll empfiehlt zu den billigsten Preisen

6470 C. Breidt, Webergasse 34.

Für Confirmandinnen

empfiehlt sich schwarze Cachemire in doppelter Breite von M. 1.80 bis zu den feinsten Qualitäten in vorzüglicher Ware unter Garantie für Haltbarkeit.

**6641 Christian Begeré,
9 kleine Burgstraße 9.**



716
239

Ein gebrauchtes Klavier, noch gut, geeignet für Kinder, ist billig zu verkaufen in der Kinder-Bewahranstalt hier.

Frankfurter Zeitung und Handelsblatt.

Ausgabe der täglichen Ausgabe: 80,200,

" " Wochenausgabe: 8,700.

Gesamt-Ausgabe: 88,900.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1883 beginnende neu-Quartal werden bei unterzeichnetener Agentur angenommen, woselbst auch Probeblätter jederzeit zu haben sind.

Der Abonnementspreis beträgt:

pr. 3 Monate M. 8,25,
auf das Samstags erscheinende Wochenblatt:
M. 1,25 pro Quartal.

Die Abonnenten unserer Agentur erhalten als GRATIS-Beilage den täglich erscheinenden „Stadt-Anzeiger“, der alle interessanten Localberichte aus Frankfurt, Mainz, Mannheim, Darmstadt, Wiesbaden, Offenbach, Hanau etc. etc. bringt.

Den neu hinzutretenden Abonnenten wird die Zeitung von jetzt bis Ende März c. gratis geliefert.

Inserate aller Art finden in dem großen Leserkreise der „Frankfurter Zeitung“ im In- und Auslande die weiteste Verbreitung. Die achtspaltige Petitzeile wird mit 35 Pfennig berechnet.

Wiesbaden, im März 1883.

Die Agentur der Frankfurter Zeitung:

Jacob Meyer Jun.,
Kirchhofsgasse 5 (a. d. Langgasse).

Der Börsenkalender pro 1883 wird den Abonnenten Anfang Januar gratis nachgeliefert.

309

Strohhüte

zum Waschen und Fäonnen werden angenommen und pünktlich besorgt bei

6471 C. Breidt, Webergasse 34.

Strohhüte werden zum Waschen, Färben und Fäonnen angenommen und gut besorgt bei **Geschw. Pott**, Modes, Kirchgasse 20, vis-à-vis dem Nonnenhof. 5761

XXXXXX XXXX XXXX XXXX XXXX XXXX

Eine Parthie ausrangirte

Strohhüte à 50 Pf. bis 1 Mk., Blumen, Federn zum Einkaufspreise empfiehlt

Louise Beisiegel, Modes,

6530 Kirchgasse 42, nahe der Langgasse.

XXXXXX XXXX XXXX XXXX XXXX

Corsetten, gut sitzende, neue Fäons, mit Stahlstrangen;

Tournure von 1 Mark an empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

4241 **W. Ballmann**, Langgasse 13.

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Näh. Oranienstraße 22, Frontspitze. 7261

Unterricht.

Ein Stud. phil. wünscht während seiner Universitätsferien Privat- bzw. Nachhilfestunden im Deutschen, Lateinischen, Griechischen und Französischen zu ertheilen. Näh. in der Expedition d. Bl. 7436

Legons de français par une institutrice française.
S'adresser chez Feller & Geeks. 5012

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar Gesang- und Clavier-Unterricht zu ertheilen. Beste Empfehlungen der Herren Musik-Director Ferd. von Hiller und Professor Carl Schneider stehen zur Seite. Gef. Oefferten unter K. B. 24 an die Exped. erbeten. 5992

Immobilien, Capitalien etc.

Haus in der Langgasse zu kaufen gesucht. Oefferten sub H. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7385

Villa mit Gärtnchen, schöne Lage mit herrlicher Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 5840
Näh. Expedition.

Haus für Schlosser, Schreiner &c. zu verkaufen. Näheres bei E. Weitz, Michelsberg. 7198

Eine Villa zu verkaufen Walf- mühlstraße 3a. 7183
Häuser für Colonialwaaren-Handlungen (welche seither darin betrieben) zu verkaufen. Näh. d. E. Weitz, Michelsberg. 7199

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu vermieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 2140

Ein Haus, für ein Engros-Geschäft geeignet, gute Lage, zu verkaufen durch E. Weitz, Michelsberg. 7200

Leberberg 3, Villa, mit schönem Garten, ist zu verkaufen. H. v. 11—12 Uhr. 6547

16,000 Mark

auf gute zweite Hypothek zu mäßigem Zinsfuß ohne Unterhändler gesucht. Näh. Exped. 7183

10—12,000 Mark auf zweite Hypothek (so sicher wie erste) werden ohne Makler zu leihen gesucht. Oefferten unter S. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7404

Für die durch die Wasserfluthen am Rhein, Main und der Lahn Beschädigten

sind ferner eingegangen: 1) Bei Frau Prinzessin Marie Ardeck, Durchlaucht: Von Unbenannt 3 M. 78 Pf.; 2) bei Frau Regierung-Präsident v. Wurm: durch Herrn Bürgermeister Hild in Driedorf gesammelt daselbst 59 M. 15 Pf., durch den Kreisausschuss-Sekretär Herrn Steeger zu Langensalza 200 M. von Mrs. Graves, ein Baden Kleidungsstücke, una. zwei Packete Kleidungsstücke, durch Herrn August Spengler (Posttempel Usingen) 4 M., durch Herrn v. Beckerath von Herrn Theodor (Posttempel Usingen) 407 M.; 3) bei Frau v. Knopf: durch Fr. Christianian zu Bernambuco 407 M.; 4) bei Herrn Polizei-Director Dr. v. Strauß: von C. L. 6 M., vom Vorstande des Frauenvereins in Trempen 175 M., sowie drei Colli und eine Kiste Kleidungsstücke, durch Herrn Bürgermeister Filmann in Niederbrombach 97 M. 22 Pf., durch die Herren Pfarrer Engel, Lehrer Haupt und Bürgermeister Wagner zu Hermannstein gesammelt daselbst 94 M. 80 Pf., durch den Sparfassen-Drechner Herrn Stark zu Battenberg aus der Spar- und Leihkasse daselbst 300 M., von Herrn Dr. Bruno zu Biedenkopf 9. Rate 245 M., von Herrn Hofphotograph Jacob aus dem Erbte von photographischen Ansichten 13 M., von Herrn Dr. Bruno zu Biedenkopf 10. Rate 71 M. 44 Pf., durch den Verlag der Anklamer Zeitung 310 M. 76 Pf., durch Fr. H. Hagemann von Miss Chatham in Stalybridge (England) 105 M., durch Herrn Regierungs-Präsident v. Wurm von der

deutschen Gesandtschaft zu Bern Anteil an den dort gesammelten Geldern 120 M., durch Herrn Amtsgerichtsrath Gieße in Wallmerod gesammelt in der Gemeinde Dahlem 6 M. 61 Pf., durch Herrn Dr. Bruno zu Biedenkopf gesammelt in Weidenhausen und Gladbach 35 M. 65 Pf., durch den Beigeordneten Herrn Schuh (Posttempel Gladbach) für die Gemeinde Hülshof 8 M., A. K. 10 M., vom Gesangverein "Hilaria" (Ertrag des am 25. Februar abgehaltenen Concerts) 30 M., durch Herrn Kreis-Amtmann v. Wedekind zu Usingen Restammlung aus den Gemeinden daselbst 102 M. 52 Pf., durch Herrn Amtsgerichtsrath Gieße in Wallmerod gesammelt in der Gemeinde Obererbach 10 M. 12 Pf., durch den Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Hessen-Nassau (Anteil an den von den Senat und der Bürgerschaft der Stadt Hamburg gesammelten Geldern) 2200 M., von dem Districts-Commissar zu Gempin Sammlung in ländlichen Ortschaften 36 M., durch Herrn Bürgermeister Altmüller zu Oberurfel Ertrag eines Concerts des Gesangvereins "Männer-Quartett" daselbst 29 M. 80 Pf., durch den Herrn Präsidenten des Reichstags (Anteil an dem aus Amerika, Deutschland, aus der Schweiz, aus Spanien und den russischen Osteeprovinzen eingegangenen Geldern) 20,000 M., durch Herrn Lehrer Kopp in Endbach (Kreis Biedenkopf) gesammelt in der Schul daselbst 3 M. 80 Pf., Reinertrag des am 28. Februar von der Wiesbadener Turn-Gesellschaft und Männer-Turnverein veranstalteten Schauturnens 250 M., durch Herrn Amtmann Höhner in Königstein gesammelt in der Gemeinde Kelheim (weite Gabe) 22 M., von den Schulkinder in Ruppertshain 3 M. 60 Pf., zusammen (abzüglich 20 Pf. Porto) 25 M. 40 Pf., durch Herrn Amtsrichter Meyer in Wallmerod (für die Eifelbewohner speziell) gesammelt in den Gemeinden Arnshofen 3 M. 30 Pf. Düringen 2 M. 95 Pf., Eichhauen 4 M., Görgeshausen 18 M. 15 Pf. Kubenhofen 3 M. 35 Pf., Rentershausen 18 M. 40 Pf., Niedererbach 19 M. 56 Pf., Niederlahn 4 M. 45 Pf., Nomborn 14 M., Ruppach 5 M. 63 Pf. Weidenbach 11 M. 95 Pf., zusammen (abzüglich 30 Pf. Porto) 105 M. 44 Pf., vom landwirtschaftlichen Verein zu Liegnitz per Adresse des Vaterländischen Frauenvereins hier selbst 199 Centner 45 Kilo Saatfrucht im Ganzen 148,021 M. 88 Pf.

Inzwischen sind weiter überwiesen worden an die Eifelbewohner 2500 M., der Gemeinde Gaub 450 M., der Gemeinde Biblis 500 M., der Gemeinde Geinsheim 500 M., der Gemeinde Rohrheim 500 M., der Gemeinde Astheim 500 M., der Gemeinde Eddingen, Gabe des Herrn Lehrer Hepp in Nassau 33 M., dem Herrn Pfarrer Grevell zu Dörnberg Herstellung der beschädigten Kirche in Oberhof 50 M., an Herrn Landrat Rolshausen in Diez 200 M., an die Arbeiter der Firma Batton & Schmitz in Villmar in Folge der durch das Hochwasser verursachten Arbeitserstellung 1244 M., an den hiesigen Frauenverein für angefertigte Gegenstände 1814 M. 30 Pf., an hiesige Schuhmacher für gefertigte Schuhe 196 M. 80 Pf., im Ganzen ausgegeben 78,651 M. 74 Pf.

An Saatfrucht ist verantw. worden an die Gemeinden Flörsheim 20 Centner 41 Kilo, Nied. 67 Centner 7 Kilo, Schierstein 10 Centner 12 Kilo, Griesheim 60 Centner 8 Kilo, Schwanheim 26 Centner 12 Kilo, Sybel, Pr. und Großerau 15 Centner 15 Kilo.

Herzlichen Dank den gütigen Gebern. Weitere Gaben nehmen an Hellmann, H.

Das Central-Comité für den Regierungsbezirk Wiesbaden:
Elisabeth, Prinzessin zu Schaumburg-Lippe.
Marie, Prinzessin Ardeck. Frau von Wurm, Klingelhöfer, Frau von Knoops. Frau Lothar von Möppen. Frau Aug. Götz. von Neemskerek, Präsident a. D. Stengel, Frd. von Bodenstedt. W. Nötzel. Dr. Bergas. W. Bimler. R. Roesel. Dr. von Strauss.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 12. März.

Geboren: Am 6. März, dem Fürer Christoph Schlett e. T. Babette Caroline. — Am 9. März, dem Taglöbner Wilhelm Heinrich e. T. — Am 8. März, dem Crimialschuhmann Wilhelm Heinrich e. T. Waldemar Paul Arnold. — Am 11. März, dem Holzhauermeister Johann Rückert e. T. S.

Aufgeboten: Der Schuhmacher Heinrich Ernst Ferdinand Ahrend von Wilpreichshausen, wohnh. zu Lamspringe, früher dahier wohnh., Margarethe Elisabeth Wehnert von Schierstein, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Kaufmann Georg Friedrich Ludwig Endler von Hannover, wohnh. dahier, und Else Luisa Blehert von Hannover wohnh. dahier. — Der Fabrikarbeiter Friedrich Siebert von Dahle, Kreis Altena, wohnh. zu Dahle, und Henriette Wilhelmine Schäfer von Dahle wohnh. zu Heide, Kreis Iserlohn. — Der Stuccator Joseph Gottlieb Friedrich, genannt Gustav Weinand von hier, wohnh. dahier und Philippine Seib von Diedenbergen, A. Hochheim, wohnh. dahier. — Der Bergolber und Spiegelhändler Heinrich Christian Reichard von Erberg, A. Königstein, wohnh. dahier, und Luise Dorothea Mahr von hier, wohnh. dahier. — Das Mitglied der städtischen Kurkapelle Franz Kraund von hier, wohnh. dahier, und Jacobine Johanna Caroline May von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 10. März, Elsa, unehel., alt 1 M. 16 T. — 10. März, die unverheir. Privatiere Anna Marie Auguste Hagen, alt 42. 3 M. 5 T. — Am 10. März, Jacob, S. des Taglöbners Georg Minck, alt 1 J. 2 M. — Am 10. März, Pauline Caroline, T. des Stoffchens Conrad Mek, alt 11 M. 17 T. — Am 11. März, der verwitwete Stoffchenschmiedmeister a. D. Alexander Hach, alt 67 J. 6 M. 17 T. — Am 11. M. Carl, S. des Tünchers Jacob Wenzel, alt 8 M. 11 T. — Am 11. M. Thelma Gotthilde Marie, geb. Gallus, Ehefrau des Königl. Regierungs-

No. 61

en Gelber gesammelt in Bieden-Pf., durch Gemeinde-Vertrag der Freiherrn-Gemeinden Wallmerod den Herrn von dem Gelbern eing in ländl. zu Ober- "dieselb." daselbst" auf dem Gelben (Antheil an den und der durch Herrn der Schul- der Wied- gefämmten Schau- altlubern) (Orto) 25 M. die Eise- M. 30 P. M. 15 P. rbad 19 T. Eisenbahn-Hotel: M. 63 P. (Orto) 105 P. Adresse der Saatfruc. Massauer Hof: 500 M. der err. Lehrer Dörnberg & Landstr. Arbeits- tätige Gega- tigste Schm. Hotel du Nord: 10 Cent. nner 12 R. Sybel, Prof. Dr., Marburg. Pariser Hof: nehmen an Hellmann, Kfm., Stockholm. Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik: Wurmb. Dingelhöfer, Director m. Fr., Büdingen. Köppen. Abt. a. D. Stengel, Sonnenberg. Bergas. strauss. Rhein-Hotel: Campbell, Rent., London. Fowler, Fr. m. Kind u. Bd., London. Mary, Kfm., Bordeaux. Losen, Rent. m. Fr., Leipzig. Berger, m. Fam., Wien. Lassen, Past. m. Fr., Scherrabeck. Heinrich e. Lübeck. Heinrich e. Neuwied. Olzhauermeier. Schützenhof: Ferdinand Ahrendt, Kfm., Bielefeld. Kim., Kreuznach. Weisser Schwam: Endler, stud. chem., Heidelberg. von Hannover. Dahle, Kreis- er von Dah- Joseph Jäh- wohnh. dahl- hnh. dahler. arb von Er- nah von Er- le Franz G. Taroline Ma- 16 T. - agen, alt 42. Georg Minde- des Künste- wittwete Sch. Am 11. M. gl. Registru-

Medicinalraths Dr. med. Ottomar Wagner, alt 59 J. 4 M. 14 T. — Am 11. März, Christine, geb. Lehnhardt, Ehefrau des Taglöhners Adam Ohl, alt 39 J. 1 M. 4 T. — Am 12. März, Elisabeth, geb. Herrchen, Ehefrau des Schuhpedellen Wilhelm Roth, alt 57 J. 1 M. 4 T.

Röntgenisches Standesamt.**A angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. März 1883.)

Adler:

Nachmann, Kfm., Brüssel.
Thoss, Kfm., Hamburg.
Haase, Kfm., Paris.

Hämmerich, Kfm., Köln.
Bassermann, Prof., Heidelberg.

Overbeck, Biebrich.
Joly, Kfm. m. Fr., Paris.

Zöllner, Fr. m. Kind u. Bd., Berlin.

Zwei Böcke:

Schiff, Stud., Strassburg.

Cölzischer Hof:

Bachofen, Giessen.

Einhorn:

Herwig, Kfm., Köln.

Klein, Rent. m. Sohn, Kassel.

Gerhart, Kfm., Mainz.

Suppenplan, Kfm., Köln.

Wolff, Pfarrer, Emmerichenhain.

Eisenbahn-Hotel:

Wolfram, Kfm., Berlin.

Grüner Wald:

Scheuten, Fabrikbes., Crefeld.

Zacharias, Berlin.

Massauer Hof:

Fedoroff, m. Fr., Petersburg.

Werner, Ems.

Baltzer, Weilburg.

Henoch, Geb. Baurath, Gotha.

Löbbecke, m. Bed., Marien orn.

Spiegel, m. Fr., Bradford.

Nonnenhof:

Thiess, Kfm., Kassel.

Lotz, Kfm., Frankfurt.

Gulmann, Kfm., Frankfurt.

Sohnseder, Kfm., Runkel.

Hôtel du Nord:

Sybel, Prof. Dr., Marburg.

Pariser Hof:

Knipp, Elisabeth, Hausen.

Stahl, Elisabeth, Dauborn.

Pfeiffer, Caroline, Obershausen.

Kraus, Anna, Strüth.

Krautheimer, Gertrude, Holzfeld.

Rathsclag, Ludwig, Löhneberg.

Heiles, Marie, Hunthiem.

Heid, Elisabeth, Hettenhain.

Rudhof, Franz, Kostheim.

Dötsch, Clara, Camp.

Ungenhäuer, Heinrich, Ehlhalten.

Klein, Elisabeth, Wiesenroth.

Trosch, Moritz, Oberbrechen.

Hofmann, Margarethe, Kostheim.

Mohr, Catharine, Ockenheim.

Stein, Catharine, Freiendiez.

Wolf, Sebastian, Königsbach.

Neber, Helene, Alt-Bamberg.

Neber, Elisabeth, Alt-Bamberg.

Stähler, Joseph, Biebrich.

Metereologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1883. 12. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Ädagliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	783,9	741,5	746,0	740,47
Spannung (Bar. Ein.) .	-2,2	-1,4	-5,0	-2,87
relative Feuchtigkeit (Proc.) .	1,38	1,42	1,19	1,33
richtung u. Windstärke {	84,1	80,6	95,2	86,63
meine Himmelansicht .	R. W.	R. W.	R. W.	-
wittwete Sch. menge pro □' in par. Gb. .	lebhaft.	mäßig.	mäßig.	-
Am 11. M. -	bedekt.	bedekt.	völl. heiter.	-
gl. Register .	Schnee.	Schnee.	R. Schnee.	-
			18,6	-

Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reduziert.

Fremden-Führer.

Röntgenische Schauspiele. Hente Mittwoch: „Faust“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abend 8 Uhr: Concert.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexanderstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr geöffnet.

Kerker'sche Kunstsammlung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Malserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Malserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Notthkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Marktberichte.

Frankfurt, 12. März. (Viehmarkt.) Es waren angetrieben an 340 Stück Ochsen, eine hohe Zahl gegenüber der geringen Nachfrage, und wurden für 1. Qualität per Centner Schlachtgewicht 68 Pf. bezahlt, geringere Qualität war zu 63 Pf. und bei glücklichem Zugriff noch etwas darunter erhältlich; der Schluss erwies einen Rest von ca. 30 Stück. Rübe und Rinder waren ca. 200 Stück aufgestellt und wurden für 1. Qualität bis 65 Pf. erreicht, 2. Qualität war zu 60 Pf. und 3. Qualität bis zu 54 Pf. zu erhalten. In beiden genannten Viehgattungen ging das Geschäft sehr schleppend, während am Kälbermarkt der Handel sehr lebhaft war; die aufgestellten 210 Stück waren bald geräumt und wurden für 1. Qualität 65—68 Pf. per Pfund, für geringere 50—55 Pf. bezahlt. Für die hierhergebrachten 12 Stück Bullen wurden je nach Ware 48—55 Pf. gelöst. Hähnchen waren nur ca. 80 Stück vorhanden, die noch nicht einmal Käufer fanden; zu 70 Pf. per Pfund mögen die Meiger nicht laufen und haben einzelne das Schlachten eingestellt; geschorene Hähnchen wurden mit 65 Pf. bezahlt. Bei Schweinen betrug der Zutrieb für diese Woche über 300 Stück, immer wieder prima Schwarzwälder und Hannoveraner, und war der Preis 63—64 Pf. In der Vorwoche kamen etwa 650 Stück an den Markt. Vom nächsten Montag an wird der Schlachtviehmarkt um 6 Uhr früh eröffnet.

Frankfurter Konze vom 12. März 1883.**Geld.**

Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 169,45 Pf.
Dukaten 9	54—59
20 Frs.-Stücke . . . 16	21—25
Sovereigns 20	37—42
Imperiales 16	72—77
Dollars in Gold 4	19—23

Wechsel.

London 20,440—445 Pf.

Paris 81,05—81,05 Pf.

Wien 170,60—55 Pf.

Frankfurter Bank-Disconto 4%.

Stockholms-Disconto 4%.

Pessimisten.

(88. Forts.) Roman von F. von Stengel.

Nach einer kleinen Pause, in der Sascha in den auf dem Tisch liegenden Schriften geblättert hatte, hob sie an: „Sehen Sie den Architekten zuweilen?“

„Ihn selten, seine Mutter und Schwester öfter.“

„Hat Ihr leicht entzündbares Herz wieder einmal Feuer gefangen, Doctor? Die kleine Preziosa ist sehr niedlich,“ sagte sie mit leichtem Spott.

„Geht aber ganz auf in ihrer Schwärmerei für den Bruder,“ entgegnete er mit starker Betonung des letzten Wortes.

„Eine unschuldige Schwärmerei,“ lachte Sascha.

„Wer weiß?“ meinte der Sanitätsrat.

„Wie Sie das sagen?“ fragte Sascha, durch seinen Ton betroffen.

„Waren Sie vielleicht in den letzten Tagen in der Akademie?“ fragte er zurück.

„Ja, erst gestern,“ erwiderte sie. „Warum?“

"Dann haben Sie wohl auch Bertoni's Bilder gesehen?"
"Gewiß, deshalb war ich dort; es sind wunderbare Gemälde."
"Giel Ihnen dabei nichts auf?"
"Ich wußte nicht — doch, doch, Raphaele Fernow," rief sie, sich bestimmt.

"Ist das Modell."

"Unmöglich! — Aber die Ähnlichkeit ist schlagend. Doch, wie ist's möglich, dieses Mädchen — Frau Fernow's Tochter!"

"Ich hege starke Zweifel gegen diese Verwandtschaft."

"Wie so? — Nicht die Tochter, nicht die Schwester? Aber was sonst, wie kommen diese Leute zu Bertoni's Modell?"

Der Sanitätsrat erwiderete spöttisch: "Nun, wie man eben zu Modellen kommt."

"Über was führt Sie auf diese Vermuthung?" fragte Sascha mit wachsender Neugier.

Tausend Kleinigkeiten, am meisten, was ich gestern von Bertoni selbst erfahren habe. Das Modell war ein Mädchen aus der Vorstadt mit Namen Raphaele Frank, das bei einer Wäscherei lebte und die Tochter einer herumziehenden Comédiantin war. Kurz vor Vollendung der Bajadere verschwand das Mädchen spurlos. Ich erkannte, als ich Frau Fernow's angebliche Tochter zum ersten Male sah, sogleich das Original zu dem mir nicht fremden Bilde; viele Einzelheiten bestätigten meine Vermuthungen, jetzt bin ich sicher."

"In der That seltsam," sagte Sascha. "Über wozu diese Mystification?"

"Wissen Sie denn nicht, daß der Schatz am besten bewahrt ist, der am wenigsten verwahrt ist?"

"Sie scherzen, Doctor! Bei seiner Mutter! — Die Sache wäre neu!"

"Ich möchte Niemand zu nahe treten," erwiderete der Sanitätsrat, "aber sonderbar ist es immer!"

"Lassen wir dies nun, Doctor," unterbrach ihn Sascha in einem gleichgültigen Tone, dem man aber eine gewisse Erregtheit anhören konnte, "das Mädchen interessirt mich so wenig wie der Architect."

Ganz richtig, dachte Buchnau, Eines so wenig wie das Andere. Er sagte jedoch nichts, sondern fragte nach einigen gleichgültigen Bemerkungen: "Wissen Sie auch schon das Allerneueste?"

"Und das wäre?"

"Dass Graf Hohen-Ellensfeld dieser Tage hier erwartet wird."

"Zum Reichstag? Wirklich? Woher haben Sie dies?"

"Von Mitgliedern seiner Partei, die einen starken Zuwachs in ihm erhält, er ist ein Mann von Geist und Talent."

"Ein Schwärmer."

"Aber ein geistvoller, und solchen folgt man leicht und gern. — Wenn ich nicht irre, waren Sie diesen Sommer zusammen in Schönberg, dort soll er den Entschluß gefaßt haben."

"Wenn er wie letztes Jahr nur stummer Zuhörer ist und sich selbst von der Abstimmung zurückhält, wird seine Unwesenheit nicht viel fördern oder hemmen."

"Er will sich an Allem betheiligen."

"So, woher wissen Sie das?"

"So sagte man mir gestern und fügte bei, der Graf habe um Carola Schönberg's Hand geworben, aber einen Korb bekommen."

Die Gräfin lachte: "Und dies glauben Sie? Woher wollen Sie es denn wissen?"

"Frau von Holdern soll es gesagt haben!"

"Da bildet sich die gute Holdern etwas ein. Nein, Benedict und Carola passen doch nicht zusammen," bestritt Sascha die Sache, aber in einem Tone, dem man nur zu gut anhörte, daß sie selbst nicht ganz überzeugt war.

"Die Gegenseite ziehen sich meist an," meinte der Doctor.

"Solche nicht," beharrte Sascha.

Der Doctor ward aufmerksam — hatte Sascha am Ende ihre früheren Ansprüche auf Benedict noch nicht ausgegeben und war dies ein Grund ihres Bruches mit Erich Fernow?

Er hätte gern mehr erfahren, allein sie wandte das Gespräch Anderem zu und so erhob er sich nach einigen Minuten, und sie hielt ihn nicht zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Reiche.

* Preußischer Landtag. (Abgeordnetenhaus. 46. Sitzung vom 12. März.) Der Seniors-Convent des Hauses beschloß, die Vertagung der Plenarsitzungen bis zum 16. April vorzuschlagen. Die Commissionen sollen fortarbeiten. Dem Hause ging die Mitteilung von der Ernennung des Generals Bronhart zum Kriegsminister, sowie ein Schreiben des Ministers des Innern zu, wodurch dem Hause angezeigt wird, daß eine Conferenz der Commissarien der beteiligten Rechtsorts zur Prüfung der Frage zusammengetreten ist, wo, wann und wie das neue Abgeordnetenhaus bauen sei und durch welches Schreiben das Haus zur Theilnahme an der Conferenz durch Delegirte eingeladen wird. Auf Vorschlag des Präsidenten wird der Gesamtvorstand an der Conferenz teilnehmen. — Das Hauptsitzt in die erste Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Umgestaltung der Bahnanlagen innerhalb des Festungsgebietes der Stadt Köln. — Abgeordnete später (Köln) hebt die Vorteile des gegenwärtigen Projekts gegen die früheren hervor, welche besonders darin liegen, daß die Bahnanlagen mehr in den Osten der Stadt gerückt und vom Dome weiter entfernt werden sollen, als es die früheren Vorläufe wollten. Die Angelegenheit sei so viel besprochen und durchberathen worden, daß eine commissarische Berathung nicht mehr nothwendig erscheine, auch mit Rücksicht darauf, daß die Durchführung auf längere Zeit hinausschieben würde. Für den Entwurf des Bahnhofbaues wäre eine beschränkte Concurrenz empfehlenswerth. — Abg. Büchtemann wünscht Berathung in einer Commission um dort die Frage prüfen zu können, ob nicht das von der Stadt abgelehnte Project der Errichtung eines Centralbahnhofes im Stadtgarten, welche eine spätere Erweiterung der Anlage gestatten würde, vortheilhafter sei, als die Anlage des Bahnhofes in der Nähe des Domes, wo eine spätere Erweiterung ausgeschlossen wäre. — Abg. Bachem empfiehlt die Vorlage, die fiskalische Interesse würde durch dieselbe nicht geschädigt. — Minister Maybach: Ein Zweifel darüber kann zur Zeit wohl nicht mehr bestehen, daß dem Bedürfnisse in Köln durch die hier vorgeschlagenen Anlagen vollständig genügt werden möchte; die bestehenden Verhältnisse sind abnehmbar geworden, und da sich die Gelegenheit zu deren umfassender Besserung geboten hat, wollte die Regierung, selbst mit Aufwendung großer Mittel, nicht unterlassen, diese herbeizuführen. Von den sonstigen Projecten, welche vorlagen, würde allerdings dassjenige, nach welchem die Anlage des Centralbahnhofes im Stadtgarten erfolgen sollte, in technischer Hinsicht günstiger gewesen sein, aber nach allen Erwägungen der außerfiskalischen Interessen hat sich die Regierung doch dazu entschlossen, dem vorliegenden Project zuzustimmen, weil sie zu der Überzeugung gekommen ist, daß die fiskalische Interesse durch dasselbe keinen Schaden erleiden wird. Dem danken, für das Bahnhofgebäude eine beschränkte Concurrenz auszuschreiten kann ich nur bestimmt und würde sogar geneigt sein, von den Architekten Skizzen einzufordern, welche bei der definitiven Gestaltung des Planes in Betracht gezogen werden würden. Was endlich die gesetzliche Behandlung der Vorlage betrifft, so halte ich es für wichtig und wünschenswert, daß dieselbe im Anschluß an die diesjährige Secundärbahnhofsvorlage erledigung gelangt. — Die Vorlage geht an die verstärkte Budget-Commission. — Es folgt der Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes betreffend die Landesbank in Wiesbaden vom 25. Dezember 1869. Die Quintessenz der beabsichtigten gesetzlichen Neuerung besteht in der Bildung eines aus den Überflüssen, sowie aus den etwaigen außerordentlichen Einnahmen zu gründenden Reservefonds, welcher mindestens bis zur Höhe von 3 Prozent der Verbindlichkeiten der Bank zu bringen ist und dazu dient, etwa rückständige Amortisationsbeiträge, Zinsen und Kosten vorzuschreiben und etwaige Ausfälle zu decken. Ferner wird die Bank ermächtigt, in dem Gesetz gewisse namentlich aufgeführt, staatlich garantierte Wertpapiere mit diesen Geldern auf dreimonatige Frist mit einem Abschlag von mindestens 10 p.C. des Courswertes, jedoch nie über den Nominalwerth zu beleihen. Es zielt dies auf eine Erleichterung des Geschäftsbetriebes der Bank ab, ohne die erforderliche Sicherheit derselben zu gefährden. Demgemäß wird in Artikel 1 die Belegungsfähigkeit des Reservefonds der Bank auf alle nach der Vormundschaftsordnung von 1875 zulässigen papillaren Sicherheiten speziell auf Reichsschuldtitel ausgedehnt; die Hinterlegung von Wechseln soll hinfür bei der Beleihung der oben gedachten Papieren nicht mehr stattfinden. Die selben Erleichterungen sind für die Belegung der Bestände der communalständischen Sparcasse ausreichend. Endlich soll die Bestimmung bestätigt werden, wonach die Zinsen, deren die Bank bei Gewährung von Darlehen sich zu bedienen hat, mindestens um 1/2 p.C. denjenigen Ansatz überschreiten sollen, welche die Bank ihren Gläubigern zu zahlen verpflichtet ist. Zur Sache ergibt das Wort der Vertreter des Oberstaatsrates, Landesdirektor a. i. Wirth aus Wiesbaden, und zwar zum ersten Male seit seiner Erwählung zum Abgeordneten. Wirth stellt den Antrag, die Vorlage der um Mitglieder zu verstärkenden Agrar-Commission zu überweisen, da die Vorlage speziell Interessen des landwirtschaftlichen Credits berühre. Außerdem empfiehlt er einen Antrag, der communalständischen Sparcasse auch die Befugnis zur concessionsweiseen Übernahme von ausstehenden Geldforderungen zu erhalten. — Regierungs-Commissar Regierungsrath Noell gibt die Erklärung ab, daß die commissarische Vorberathung auch seitens der Regierung für nothwendig gehalten werde, um so mehr, als gegen den Antrag Wirth nicht unerhebliche Bedenken zu erheben seien. — Der Entwurf wird ohne weitere Debatte gemäß dem Antrag Wirth an die verstärkte Agrar-Commission überwiesen. — Die nächste Sitzung findet am Dienstag statt.